

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Abend-Blatt gedruckt von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Vertraut:

"Tagblatt" Nr. 571-53.

Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 4.20 monatlich, M. 14.40 vierteljährlich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 4.50 monatlich, M. 15.00 vierteljährlich, mit Be-
halt. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entrichteten Entgelts.

Wagelgesetze: Ortliche Anzeigen M. 1.20, Finanz- und Wirtschaftsanzeigen M. 2.50, auswärtige
Anzeigen M. 2.50, örtliche Anzeigen M. 7.00, auswärtige Anzeigen M. 10.00 — für die einfache
Anzeige oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechend
nachfolgend. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 16 Uhr mittags. — Für die
Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Verleger: Verleger des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Poststraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Donnerstag, 15. Dezember 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 571. • 69. Jahrgang.

Die Tabellen des Kaisers.

Der deutsche Kaiser hat die Ruhe des Exils be-
nutzt, um gewissermaßen als Verteidigung der deut-
schen Politik Vergleichende Geschichtstabellen von
1878 bis zum Kriegsausbruch 1914 aufzustellen. Ur-
sprünglich für den persönlichen Gebrauch des Kaisers
bestimmt, wurden sie im Jahre 1920 als Handschrift
gedruckt und einem engeren Kreis mitgeteilt. Durch
irgendeinen Zufall kam die niederländische Zeitung
„Het Volk“ in den Besitz eines Abdrucks und ver-
öffentlichte im Frühjahr 1921 diese Tabellen. Nun-
mehr hat sich der Kaiser entschlossen, die Tabellen der
Öffentlichkeit zu übergeben, sie sind jetzt im Verlag von
R. J. Koehler, Leipzig, erschienen. Ganz zweifellos ist
diese rein sachliche Zusammenstellung der Daten unge-
mein wertvoll. Der Verfasser so mancher Randbemerkung
enthält sich hier, so weit das möglich ist, der per-
sönlichen Stellungnahme. Besonders wertvoll werden
die Tabellen auch dadurch, daß fast ausnahmslos die
geschichtlichen Quellen in weitem Umfang angeführt
werden. In 11 nebeneinander laufenden Spalten
findet man so die politisch wichtigsten Ereignisse in den
einzelnen Ländern vom 1878 bis zum 28. Juni 1914
verzeichnet. Es folgt dann eine sehr zweckmäßige
Datenangabe über die Tage von der Ermordung des
Erzherzogs Franz Ferdinand bis zur Kriegserklärung
Englands.

Aus der Zusammenstellung der Daten ergibt sich
ein sehr klares Bild, welche Fortschritte die „Ein-
kreisung Deutschlands“ um die Jahrhundertwende ge-
macht hat. Die Tabellen beweisen, daß von einer
Schuld Deutschlands am Weltkrieg nicht gesprochen
werden kann. Sie zeigen den Kriegswillen der ehe-
maligen Gegner Deutschlands, aber sie beweisen damit
etwas, was nicht mehr bewiesen zu werden braucht.
Alle objektiv denkenden Kreise sind sich über diese
Tatsachen ja seit langem klar und selbst Lloyd
George hat in öffentlicher Rede erklärt, daß alle
Regierungen in den Krieg hinein gestolpert wären.
Leider hat der englische Premierminister nur vergessen,
aus dieser Äußerung, die eine Schuld Deutschlands aus-
schließt, nun auch die nötigen Konsequenzen zu ziehen.
Wenn auch kaum anzunehmen ist, daß Leute, die mit
Scheuklappen herumlaufen, nun durch die vorliegen-
den Tabellen belehrt werden, so bleibt doch ihre Ver-
öffentlichung ein erfreuliches Ereignis.

Leider fehlt in diesen Tabellen völlig die Beweis-
führung dafür, daß die deutsche Politik richtig geleitet
wurde. Allerdings konnte diese Beweisführung auch in
den Tabellen nicht enthalten sein, weil sie eben über-
haupt nicht beizubringen ist. Berücksichtigt man wirk-
lich, daß die angeführten Zitate vielfach erst im Kriege
oder gar nach dem Kriege bekannt geworden sind, so
kann man natürlich doch keineswegs behaupten, daß
die deutsche Diplomatie der wilhelminischen Ära so
unfähig gewesen wäre, daß sie die Einkreisungspolitik,
die gegen Deutschland verfolgt wurde, nicht erkannt
hätte. Hier fehlt nun vollkommen die Beweisführung
dafür, daß irgend etwas geschehen wäre, um dieser
Politik, die für Deutschland verhängnisvoll werden
müßte, zu begegnen. Das Bismarcksche Rezept ver-
gröberte man und vergaß, wie Meineke sagt, daß sein
staatlicher Egoismus, soweit er sich nach außen richtete,
immer nur ein wohlverstandener und weise sich be-
schränkender und zumal nach 1871 sehr behutsam in der
Welt auftretender gewesen war. Man brachte es fer-
tig, England und Rußland gleichzeitig in das Gehege
zu geraten. Aus den Tabellen ist sehr schön das 1891
zum erstenmal in die Erscheinung tretende Zusammen-
gehen Rußlands mit Frankreich zu erkennen. War man
überzeugt, daß hier eine Änderung sich durch nichts
herbeiführen lasse, so mußte man sich bemühen, sich mit
England zu verständigen. Hier verzeichnen die Tabel-
len die bekannten Bestrebungen Chamberlains ein
englisch-deutsches Bündnis zustandzubringen (99) und
die Bündnisvorschlüge Englands an Deutschland 1901.
Beide Versuche scheiterten. 1902 verbündete sich Eng-
land mit Japan, es verständigte sich 1904 mit Frank-
reich und 1907 mit Rußland. Dabei soll ununtersucht
bleiben, ob nicht noch die bekannte Mission Halldanes
bei einer klugen Haltung Deutschlands zur Verständi-
gung geführt hätte. Nimmt man aber an, daß schon
mit dem Scheitern der Bündnisverhandlungen 1901
der entscheidende Wendepunkt im Schicksal Deutschlands
eingetreten war, so hätte man versuchen müssen, mit
England eine Verständigung herbeizuführen. Aller-
dings standen Rußlands Aspirationen, seitdem es sich
nach dem Frieden von Portsmouth vom fernen Osten
wieder dem nahen Osten zugewandt hatte, mit Deutsch-
lands türkischer, vor allem aber österreichischer Politik
in schroffem Widerspruch. Bestand aber die erste
Gefahr, daß Deutschland an der Entente zugrunde
ging, so war der Verzicht auf diese Politik, wie auch

Pöfler mit Recht ausführt, wohl die Sprengung der
Entente wert.

Alle derartigen Möglichkeiten blieben unbenutzt.
Freilich hätte es dazu einer geradlinigen Politik be-
durfte, einer Politik, die nicht durch plötzliche Entschlüsse,
rein persönliche Kundgebungen, pompöse Drohungen
der höchsten Persönlichkeit hätte durchkreuzt werden
dürften. Die Tabellen bleiben den Beweis schuldig,
daß in dieser Hinsicht alles geschehen ist, um das deut-
sche Volk den versprochenen herrlichen Zeiten entgegen-
zuführen. Auch nach diesem Werk des Kaisers bleibt
das Wort Hamanns bestehen, daß die tiefste Tragik
des eintägigen Friedenskaisers in schimmernder Wehr
darin besteht, „daß er niemals begreifen wird, welchen
tatsächlichen, wenn auch ungewollten Anteil er an der
Vergegenständlichung der Kriege führte, und daß er immer
glauben wird, keinerlei Schuld zu tragen und bitterstes
Unrecht zu leiden.“

Rathenaus Londoner Ergebnisse.

Br. Berlin, 14. Dez. (Via Drahtbericht.) Über den
Bericht Rathenaus beim Reichskabinett und das Ergeb-
nis seiner Londoner Verhandlungen berichtet
nach wie vor strenges Stillschweigen. Lediglich die oft recht
optimistischen Ausführungen des Reichsfinanz-
ministers über den Rückblick auf die „B. 3.“ von ma-
gebender Seite hört, hat Rathenau in London das bedeu-
tende Zugeständnis der Anerkennung der vollen Unab-
hängigkeit der Ägypten-Ausfuhrabgabe erhalten. Man habe
ihm versprochen, von diesem Hauptanliegen aus bei den
Alliierten die Revision der gesamten Repa-
rationsbestimmungen in Angriff zu nehmen. Die
„B. 3.“ will außerdem „wohlverstandener“ wissen, daß Rathe-
nau schon demnächst wieder als Minister in die Regie-
rung eintritt.

Die Goldreserven zur Januarzahlung.

Br. Berlin, 14. Dez. (Via Drahtbericht.) Die Regie-
rung hofft, die von der Entente verlangte Summe bis zum
15. Januar aufzubringen zu können, natürlich unter den
allerkürzesten Fristen. In unterrichteten Kreisen
weiß man die Möglichkeit nicht mehr von der Hand, daß die
Regierung gezwungen sein könnte, zu diesem Zweck unsere
Goldreserven anzusparen.

Das Reparationsproblem und die interalliierten Schulden.

Dr. London, 14. Dez. (Drahtbericht.) Der Washing-
toner Sonderberichterstatter der „Daily News“ meldet:
Wenn sich die europäischen Nationen einig würden, den Tat-
sachen ins Auge zu sehen und die Reparationsfrage auf eine
vernünftige Grundlage stellen würden, so würde unter
Anführung Amerikas bereit sein, mitzumachen.
Im Welken Hause wurde dem Berichterstatter des
Blattes zufolge endgültig mitgeteilt, daß die Frage einer
Wirtschaftskonferenz von der amerikanischen Regie-
rung nicht erwogen werden könne, bevor die Washingtoner
Konferenz ihre Arbeiten beendet habe. Es besteht jedoch die
Möglichkeit, daß die Washingtoner Konferenz als Schluß-
akt beschließen könne, im nächsten Jahr zur Erörterung der
Finanz- und anderer Probleme wieder zusammenzutreten.
Dr. London, 14. Dez. (Drahtbericht.) Aus New York
wird unter dem 13. Dezember gemeldet: Der Washingtoner
Berichterstatter der Associated Press meldet, einige der an
der Washingtoner Konferenz teilnehmenden auswärtigen
Delegationen hätten Mittelungen erhalten, die von einigen
dahingehend ausgeht würden, daß Lloyd George be-
absichtige, in der Weltwirtschaftsfrage die Initiative zu
ergreifen, da er infolge seiner vor kurzem unternommenen
Reisefrage in den Vereinigten Staaten zu der Überzeugung
gekommen sei, daß die amerikanische Regierung nicht die Ab-
sicht habe, eine Wirtschaftskonferenz einzuberufen, jeden-
falls nicht in naher Zukunft. Nach den Informationen
dieses Diplomaten sieht Lloyd Georges Plan die Strei-
kung der Kriegsschulden Frankreichs, Italiens,
Belgiens, Rußlands und der kleinen Balkanstaaten an Groß-
britannien vor. Es werde weiter erklärt, der britische
Premierminister beabsichtige auch die Annulierung der
Schulden der anderen Länder unter gewissen Bedingungen,
darunter der, daß auch Frankreich die ihm von den alliierten
Ländern geschuldeten Beiträge annullieren und daß
Frankreich die von Deutschland geschuldeten Reparationen
um 3½ Milliarden herabsetzen würde. In der Meldung des
amerikanischen Berichterstatters heißt es weiter, Präsident
Harding hoffe immer noch, daß die Abrüstungskonferenz
vor ihrer Beendigung für die Zukunft Zusammenkünfte der
Mächte vereinbaren werde, um internationale Probleme zu
erörtern.

Für eine europäische Konferenz.

Dr. London, 14. Dez. (Drahtbericht.) Im „Daily
Chronicle“ tritt Politik für die Einberufung einer euro-
päischen Konferenz zwischen Lloyd George und Briand
unter Teilnahme Deutschlands, der übrigen ehe-
maligen feindlichen Staaten und Rußlands ein, um die Grund-
lagen für eine europäische Abereinunft zu er-
örtern, wie dies durch die Washingtoner Konferenz für die
politische Fragen geschehen sei. Politik schreibt, der
Friede Europas beruhe augenblicklich nicht auf Ver-
einbarungen, sondern auf Gewalt. Man müsse Verein-
barungen an Stelle der bisherigen Methoden legen und so
einen Weg zum Frieden, zur Abrüstung und zum
wirtschaftlichen Wiederaufbau in Europa ebnen.

Zur neuen Besetzung des Wiener Gesandtenpostens.

Br. Berlin, 14. Dez. (Via Drahtbericht.) Wie ver-
lautet, ist der Reichsfinanzminister Dr. Maximilian
Pfeiffer als Nachfolger des Barons Rolenberg zum
deutschen Gesandten in Wien ausersehen.

Der preußische Etat für 1922.

W.T.B. Berlin, 14. Dez. Der amtliche preussische
Preßedienst meldet: Der preussische Staatshaus-
haltsplan für 1922 wurde beim Staatsrat einge-
bracht. Er balanciert in Einnahme und Ausgabe mit
29 131 289 882 M. Die Einnahme des Gleichgewichts
zwischen Einnahme und Ausgabe war ohne die Aufnahme
einer Anleihe möglich. Von den Ausgaben entfallen auf
das Ordinarium 18 817 806 951 M. und auf das Extra-
ordinarium 10 313 682 931 M. Gegenüber den Ab-
schlüssen des Haushalts für 1921 ergibt sich nach Aus-
gleichung der größeren durchlaufenden Posten von 5976 Millionen
Mark für 1921 und von 14 812 Millionen Mark für 1922
eine Steigerung von 3519 Millionen Mark. Der Vor-
bericht zum Haushaltsplan bemerkt noch dazu,
daß die Abschlußziffern des vorliegenden Haushalts sich auf
etwa das 1½fache des letzten Friedenshaushalts von 1914
belaufen. Da der gegenwärtige Wert der Mark im In-
landsverfehr auf etwa den 15. Teil des damaligen Standes
gesunken ist, so ergibt sich, daß die Haushaltsanlässe der Gold-
entwertung erst zur Hälfte folgten. So lange übrigens die
Entwertung der deutschen Mark ständig zunimmt oder auch
nur größeren oder geringeren Schwankungen unterliegt, ist
es völlig unmöglich, die Anleihe im Haushaltsplan so zu be-
messen, daß sie der Wirklichkeit möglichst nahe kommen. Bei
der allg. meinen Finanzverwaltung ist die
Einnahme von 948 Millionen Mark aus der Steuer vom
Grundvermögen eingestellt. Es handelt sich hier um den
veranschlagten Ertrag der neuen Grundsteuer, deren Ent-
wurf jetzt dem Landtag zugegangen ist. Ferner erhebt
dort die Einnahme von 140 Millionen Mark aus der Abgabe
zur Förderung des Wohnungsbaues; diese ist veranlaßt durch
den zurzeit dem Staatsrat zur Begutachtung vorliegenden
Entwurf einer Verordnung zur Ausführung des
Reichsgesetzes über die Erhebung einer Abgabe
zur Förderung des Wohnungsbaues vom 28. Juni
1920, wonach die Abgabe in Preußen in Form von
Zuschlägen zur staatlichen Gebäudesteuer erhoben werden
soll. Durchlaufend werden ferner im Extraordinarium nach-
gewiesen 781 451 600 M. Erstattung des Wertes bei dem
Abgang der Staatsbahnen auf das Reich und die von
diesem übernommenen Stoffbestände. Dieser Betrag soll
dem Betriebsfonds der Generalstaatskasse zugeführt werden,
der schon hinsichtlich der großen Geldentwertung dringend
einer dauernden Verstärkung bedarf. Einen weiteren durch-
laufenden Posten im Extraordinarium bilden 800 Millionen
Mark aus dem Ertrag der Einkommensteuer und Körpers-
schaftssteuer für das Rechnungsjahr 1920. Dieser Betrag soll
zur Deduktion des mutmaßlichen Fehlbetrages des Rechnungs-
jahres 1920 verwendet werden, der wesentlich darüber rührt,
daß der auf Preußen entfallende Anteil an diesen Steuern
für das gedachte Rechnungsjahr zum Teil — infolge ver-
änderter Veranlagung — erst nach dem Jahresabschluss zur
Erhebung und Ablieferung gelangte.

Der Tagungsplan des Reichstags.

Br. Berlin, 13. Dez. (Via Drahtbericht.) Der Älte-
rat des Reichstags beschloß heute in der heutigen Sitzung,
in welcher auch der Reichsfinanzminister und der Reichs-
minister des Innern anwesend waren, mit dem Geschäfts-
plan für diese Woche. Es wird angenommen, daß die
Plenarversammlung am Samstag noch zu Ende gehen wird,
wenn nicht durch neu eintreffende Ereignisse eine Tagung
des in die nächste Woche hinein erfolgen wird. Erledigt
sollen noch werden: das Schulgesetz in erster Lesung, das
Ordnungsgesetz, die Reformen der Tabaksteuer,
das Gesetz gegen die Kapitalflucht, das Gesetz über den
Verkehr mit ausländischen Zahlungsmitteln, das Gesetz über
die Erhebung der Post-, Telegramm- und Fernsprege-
gebühren, Neuordnung der Zulagen in der Unfallversicherung,
das Gesetz über Wochenlohn und Wochenfürsorge, das Gesetz
über das Verfahren in Verordnungsachen, die Verordnungs-
ordnung für elfenbeintragende Landesbeamte, die Inter-
pellation über die Finanznot der Gemeinden, ein von den
Parteien eingebrachter Gesetzentwurf über eine Neu-
stellung der Einkommensteuer und das Gesetz über die An-
hebung des Grundlohnes in der Krankenversicherung sowie der
Bericht des Untersuchungsausschusses über den Hungerstreik
in der Strafanstalt Lichtenburg. Der Nachtrag zum Haus-
haltsplan wird dem Hauptausschuß überwiesen werden, so
daß eine Aussprache über die Reparationsverpflichtungen
erst in zweiter oder dritter Lesung stattfinden wird.

Der Entwurf des Körperschaftsteuergesetzes.

W.T.B. Berlin, 13. Dez. Der Reichsausschuß für
Steuern hat sich heute mit dem Entwurf des Körper-
schaftsteuergesetzes beschäftigt. Nach längerer Aussprache
entschied sich der Ausschuss gegen den Antrag der Deutschen
Volkspartei, der die Befreiung von der Körperschaftsteuer
nicht auf gewerbliche Betriebe des Reiches, der Länder und
der Gemeinden ausdehnen will. Angenommen wurde mit
13 gegen 12 Stimmen ein anderer völksparteilicher Antrag,
wonach auf Bankunternehmen, welche von Gemein-
den betrieben werden, die Befreiungsnorm nicht nur An-
wendung findet, wenn ihnen durch ihre Satzung der Betrieb
von Geschäften, die dem eigentlichen Sportartenverfehr fremd
sind, untersagt wird.

Die Mietsbildung.

Br. Berlin, 14. Dez. (Via Drahtbericht.) Im Woh-
nungsausschuß des Reichstages wurde gestern der grund-
legende Vorschlag über die Berechnung der ge-
richtlichen Mieten in zweiter Lesung angenommen. Die
Miete des 1. Juli 1914 bildet die Grundlage. Von dem da-
mals gezahlten Mietbetrage ist abzuziehen: der Betrag
für Betriebs- und Instandhaltungsarbeiten sowie für Sam-
melkosten in Hunderteilen. Der so ermittelte Betrag
bildet die Grundmiete. Zu dieser Grundmiete treten
Zuschläge für erhöhte Mieten, für Betriebskosten (auch für
Arbeit des Vermieters) und für die Kosten laufender In-
standhaltungsarbeiten. Zur Schaffung der Mittel für große
Instandhaltungsarbeiten ist von den Mietern ein weiterer
Zuschlag zur Grundmiete in einem Hunderteil derselben zu
zahlen.

Giesberts über den Reichspostbetrieb.

W. T. B. Berlin, 13. Dez. In der gestrigen Reichsratsitzung erklärte der Reichspostminister das Reichspostministerium sei vom Reichsfinanzministerium aufgefodert worden, sein Defizit schon für 1922 zu beilegen. Da solange die Verkehrsbetriebe des Reiches Milliardenzuschüsse aus der allgemeinen Finanzverwaltung erhalten, ein Entgegenkommen der Entente bei den Reparationsleistungen kaum zu erwarten sei. Sie mache das Entgegenkommen vielmehr davon abhängig, daß die Reichsfinanzen durch Steuern und die Reichsverkehrsbetriebe durch Einnahmeerhöhung und Ausgabenminderung saniert werden. Darum bitte er den Reichsrat die Postgebühren mehr im Verhältnis von eins zu zwanzig zu erhöhen. Von der Post werde schon seit dem Kriege fortgesetzt erhöhte Sparmaßregeln verlangt. Die Poststeuern der letzten Jahre seien so knapp gehalten, daß sie kaum noch zur Befriedigung des Allernotwendigsten ausreichten. Dabei habe ein allgemeiner Verkehrsrückgang bei der Post nicht stattgefunden. Der eigentliche Postverkehr sei schon nahezu wieder auf der Höhe der Vorkriegszeit angelangt. Im Telegraphen- und Fernsprechnetz, im Luftverkehr und im Postschiffverkehr sei der Verkehr sogar beträchtlich gestiegen. Das bedinge eine Vermehrung der Arbeitskräfte, so daß sich hieraus schon das Mehrerfordernis gegenüber der Vorkriegszeit teilweise erkläre. Ferner fordere die Durchführung der 48 Stundenwoche bei der Post eine im Verhältnis größere Vermehrung des ständigen Personals. Zweifellos werde bei der Annahme der letzten Gehührensprovision im Rückgang im Verkehr eintreten, der weiteres Personal entbehren könne. Entlassungen seien aber nicht so einfach, wie man sich dies vorstellen, da bei größeren Dienstveränderungen sofort die politischen Parteien und die Angehörigenverbände die Entlassungen zu verhindern suchten. Wenn man von der Post und Telegraphenverwaltung jetzt Wirtschaftlichkeit des Betriebes unter Vermeidung von Verlusten verlange, müßten ihre Leistungen entsprechend vergrößert werden. Für die jährliche Auszahlung aller Unfall-, Invaliden- und Hinterbliebenenrenten von über 966 Millionen Mark in 32 Millionen Einzahlungsbeträgen erhalte die Post keinerlei Vergütung. Für die Auszahlung der Militärrenten von 3075 Millionen Mark werde sie weit unter den Selbstkosten bezahlt, ebenso für den Betrieb der Verkehrsunternehmen, der statistischen Verzeichnisse, sowie der Umlage-, Einkommensteuer- und Wechselstempelmarken, deren Umlage für 1920 3296 Millionen Mark betrug. Wollte man der Post außerdem ihre Leistungen im Zeitungsdienst sowie für dringende Briefe, Telegramme und Fernseletenramme nach den Selbstkosten bezahlen, so könnte sie hieraus über eine halbe Milliarde mehr einnehmen. Die Post sei bereit, der großen Notlage der Zeitungen Rechnung zu tragen, doch dürfe man nicht, wie es bisher Tausende von Leitern einer Berliner Zeitung geschehen sei, die Dinge so darstellen, als ob die Leistungen der Post im Zeitungsverkehr so nebenher ohne besondere Aufkosten mitgemacht werden könnten. Die Not des Vaterlandes erfordere die Verrückung des Gleichgewichtes im Volkshaushalt. Es sei aber auch nötig, den Post-, Telegraphen- und Fernsprechnetz wieder auf eine möglichst vollkommene Höhe heraufzubringen, ganz besonders die Telegraphen- und Fernsprechnetze, da der Schnellnachrichtendienst für das Wirtschaftsleben immer wichtiger werde. Das in diesen Betriebszweigen angelegte Kapital könnte als werbendes Kapital angezogen werden und es fördere unsere Volkswirtschaft. Deshalb werde die Postverwaltung alles tun, um den Betrieb weiter zu verbessern und auf die alte Höhe zu bringen.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

Dz. Beuthen, 14. Dez. In der Kommission über Oberschlesien wurde Übereinstimmung darüber erzielt, daß die deutschen Gelehrten noch in Kraft bleiben sollen. Die polnischen und die deutschen Mitglieder der Kommission hielten getrennte Sitzungen internen Charakters ab.

Ein Denkmal für Oberschlesien in Breslau.

Dz. Berlin, 14. Dez. Wie dem „B. Z.“ aus Breslau berichtet wird, wird der Bürgerrat von Breslau für das verlorene Oberschlesien ein Denkmal in Breslau errichten.

Annahme des Schiedsspruches im Bankgewerbe.

Br. Berlin, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie der Deutsche Bankbeamtenverein mitteilt, hat der Reichsverband der Bankleitungen den am 6. Dezember im Arbeitsministerium gefällten Schiedsspruch im Bankgewerbe ohne Vorbehalt angenommen. Gleichzeitig wurde die Ausschüttung einer besonderen Weihnachtsgeldzahlung beschlossen. Infolgedessen dürften auch die Angestelltenorganisationen ihre Zustimmung zu dem Schiedsspruch erklären.

(18. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Hinter den sieben Bergen.

Roman von H. S. Lindner.

„Sie sprechen von mir“, fühlte Dora. Schrecklich peinlich war ihr der Gedanke. Jetzt kamen sie, ein sehr ungleiches Paar. Zu des Sohnes gebräutem, fühlte geschnittenem Gesicht und straffer Haltung bildete die Patriarchengestalt des Vaters einen scharfen, malerischen Kontrast. Sie sahen nebeneinander aus wie die Verkörperung von Tatkraft und Trübsinn.

„Dorchen, dies ist er. Aber ihr kennt euch ja schon“, begann Bredenkamp, der merklich mit einer gewissen Befangenheit kämpfte. „Und hier — meine liebe Trösterin — das beste Andenken an unseren teuren Martin. Ach, daß er dies Wiedersehen nicht mit uns feiern kann“, seufzte er, während ihm die Tränen in die Augen traten. Seinen von der Erregung und Freude des Augenblicks etwas betäubten Sinnen kam es nicht recht zum Bewußtsein, daß, wenn Martin gelebt hätte, die Situation eine völlig andere sein würde.

Dora stand ganz still. In ihrer Haltung lag soviel sanfte Würde und gleichzeitig eine so tiefe Trauer, daß Herberts bis dahin und trotz eben erhaltenen Erklärungen seines Vaters recht gemischte Empfindungen sich zu einem deutlichen Mißgefühl klärten.

Er trat auf sie zu und beugte sich über ihre Hand.

„Martin hat mir oft geschrieben, daß Sie seines Lebens Freude und Sonne gewesen wären“, sagte er. „Sie müßten mir noch viel von ihm erzählen, aber nicht heute. Ich habe Sie für diesen Abend schon traurig genug gemacht.“

Sie neigte den Kopf. Wieder mußte sie einen Augenblick nach Fassung ringen, dann sagte sie ganz ruhig:

„Darf ich nun zu Tisch bitten? Sie werden hungrig sein von der Reise. Nur vorlieb nehmen müssen

Die Regelung der Vapfrage.

Der erste greifbare Vorteil, den Japan auf der Washingtoner Konferenz erreicht hat, besteht darin, daß Amerika Japans Völkerbundsmandat für die Insel anerkennt. Man wird sich erinnern, daß es sich in der Jap-Frage hauptsächlich darum handelt, wem die dort mündenden deutschen Inseln ausgeprochen werden sollten. Im April d. J. enthielten in der Angelegenheit nicht unerhebliche Differenzen zwischen den Vereinten Staaten und den Völkerbundsmächten. Amerika sprach in einer Note dem Völkerbunde das Recht ab, die Mandate über die ehemals deutschen Besitzungen zu verteilen, ohne in jedem einzelnen Falle seine Einwilligung eingeholt zu haben. Eine Zustimmung Wilsons zu der Übertragung des Jap-Mandates an Japan wurde bestritten. Zum Schluß blieb es die Rechtschaffenheit der Zuweisung der Insel Jap an Japan könne nicht anerkannt werden. Dieser Note war ein anderer Schriftwechsel vorausgegangen, der Amerikas Stellungnahme noch weiter präziserte. Auch dieser Stein des Anstoßes ist nunmehr aus dem Wege geräumt. Da Amerika nichts umsonst zu tun pflegt, darf man gespannt sein, mit welcher Gegenleistung Japan aufwarten wird. Bisher hat die Konferenz noch bei keinem der Teilnehmer wirtschaftliche Ungleichheiten erwiesen, und es wäre kühn, wenn die Preisgabe der Insel mit ihren für Amerika übernehmend merkwürdigen Interessen erfolgt sein sollte, ohne daß man Japan, wenn auch in verkleinertem Maße, ein Opfer auferlegt hätte.

Verkauf der Schantungbahn an China.

D. Washington, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Frage der Schantungbahn steht vor der Lösung. Der Grundtatbestand des Verkaufs ist zum Durchbruch gekommen. Die japanischen Aktien werden zu einem festen Kurs von chinesischen Bankiers übernommen und damit gelangt die Bahn in chinesischen Besitz. Eine chinesische Bankgruppe hat sich bereits gebildet, um den japanischen Anteil zu erwerben.

Giovannis Rückreise.

Dz. Paris, 14. Dez. Nach einer Meldung des „New York Herald“ aus Washington hat Giovanni gestern Washington verlassen und sich nach New York begeben. Von dort schiffte er sich heute nach Frankreich ein.

Die Flottenfrage noch nicht geklärt.

D. London, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Aus Washington wird gemeldet, daß noch große Besprechungen notwendig seien, bevor Japans Stellungnahme in der Frage der Flottenverhältnisse offiziell bekanntgegeben werden könnte.

Eine neue Konferenz in Washington.

Dz. Paris, 14. Dez. Nach einer Meldung des „New York Herald“ aus Washington nimmt Präsident Harding an, daß innerhalb eines Jahres eine neue internationale Konferenz stattfinden werde. Nach seiner Ansicht sei der Erfolg der gegenwärtig tagenden Konferenz bedeutsam für zukünftige Zusammenkünfte. Das Blatt heizt sich für diese Mittelungen auf. Aufierungen im Weißen Hause heißt, die Frage einer besonderen wirtschaftlichen Konferenz — fikt der „New York Herald“ hinzu — werde im Laufe der Abrüstungskonferenz nicht in Erwägung gezogen werden, wie aus derselben Quelle verlautet.

Die Zeitungsnot in Österreich.

Bb. Wien, 13. Dez. Sämtliche Wiener Zeitungen bringen heute an der Spitze eine Erklärung der Vereinigung der österreichischen Tageszeitungen, monoch alle Blätter inselge der von den Papierfabrikanten angebotenen Erhöhung des Papierpreises auf das Tausendfache vor der Gefahr der Einstellung stehen. Die Vereinigung appelliert an die Regierung und die Parteien, die drohende Stilllegung der Presse zu verhindern.

Die „Kote Fahne“ in Frankreich verboten.

W. T. B. Berlin, 13. Dez. Berliner Blättern zufolge verbot der französische Minister des Innern das Zentralorgan der kommunistischen Partei Deutschlands, die „Kote Fahne“, für das Gebiet der französischen Republik.

Ein neues portugiesisches Kabinett.

D. Lissabon, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Präsident der Republik, Cuna Ceal, ist mit der Reubildung des Kabinetts beauftragt worden.

Sturz der Tirana-Regierung.

D. Paris, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Anhänger von Essad Pasha haben die Regierung von Tirana gestürzt. Man befürchtet noch weitere Konflikte.

Sie leider sehr. Es gibt nur Milchsuppe und Butterbrot mit alter Wurst.

Es gefiel ihm, daß sie sich nicht nach Art mancher Hausfrauen in Entschuldigungen überbot oder im Aufzählen alles dessen, was zu seinem Empfangen geschahen sein würde, wenn man nur gewußt hätte — und so weiter.

„Oh, ich bitte Sie. Ich kenne doch die historische Dalschower Milchsuppe und esse sie sehr gern.“

Den ganzen Abend sprach man dann von ziemlich gleichgültigen Dingen, wie es so häufig geschieht zwischen Menschen, die sich nach langer Trennung von Rechts wegen viel zu sagen hätten.

Dabei trug Herbert die Kosten der Unterhaltung größtenteils allein. Das war auch nötig. Er kannte seines Vaters Schweigensart und fühlte ganz genau, wie das blasse, junge Gesicht, das ja — weiß der Himmel — eigentlich seine Stiefmutter war, trotz scheinbarer Ruhe noch immer mit quälender Befangenheit kämpfte.

„Ich bin nur begierig, wie wir beide uns auf die Dauer zueinander stellen werden“, dachte er. „Gewonnen hat der Haushalt durch sie ganz unleugbar; aber trotzdem weiß ich nicht, ob ich's ihr danken oder verdenken soll, daß sie sich des Altes in dieser Weise angenommen hat.“

Ihm selbst, nachdem die erste Erregung des Wiedersehens sich gelegt, war im Grunde schwer ums Herz. Es war doch ein eigenes Gefühl, heimzukehren in das alte Haus, in dem der Bruder für immer fehlte. Aber das durfte man sich nicht merken lassen, wenigstens heute nicht.

5. Kapitel.

„Wollen Sie mir Martins Grab zeigen?“ fragte er sie am anderen Morgen, als Bredenkamp zu seinem Konfirmandenunterricht gegangen war.

Er hätte das Grab natürlich auch allein gefunden und wußte selbst kaum, was ihn eigentlich zu der Bitte

Wiesbadener Nachrichten.

Ausbildung von Wohlfahrtsbeamten und Beamtinnen.

Eine interessante Tagung über die Ausbildung der Wohlfahrtsbeamten fand kürzlich in Frankfurt a. M. statt, in welcher vor allem erörtert wurde, inwieweit die Ausbildungsanstalten der Stadt Frankfurt dem Bedürfnis der umliegenden Bezirke nach geeigneten männlichen und weiblichen Wohlfahrtsbeamten genügen könnten. Das Ergebnis der auf den Vorträgen von Prof. Krummer, Dr. Medler, Frau Dr. Sachs, Hrl. Keller, Darmstadt u. a. aufbauenden Besprechungen war, daß die bisher eingeführte Ausbildung der männlichen Beamten in dem Frankfurter Beamtenseminar, der weiblichen in dem Frauenseminar für soziale Berufsarbeit als eine zwar verhältnismäßig gute, für die Berufsübung aber gleichwertige Vorbildung anzuerkennen sei. Der Vorschlag, auf diese beiden Anstalten eine für Männer und Frauen gemeinsame Fortbildungsschule aufzubauen, wurde wegen der technischen Schwierigkeiten seiner Durchführung zunächst abgelehnt. Kurzfristige Lehrgänge dagegen als wichtige Anregung für die in der praktischen Arbeit stehenden gewerblichen Möglichkeiten für die Fortbildung wissenschaftlich arbeitender Wohlfahrtsbeamten sind nach den Ausführungen des Herrn Prof. Krummer in den bestehenden Lehrplänen der Unterabteilungen gegeben, da die Wohlfahrtsämter als nicht als Wissenschaft angesehen werden kann, sondern vom pädagogischen, wirtschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen und juristischen Standpunkt aus betrachtet werden muß.

Die Notwendigkeit, das Frauenseminar als besonders Ausbildungsanstalt für Frauen zu erhalten, wurde von allen Seiten anerkannt, vor allem, weil die überaus wichtige Berufserziehung der Bürgerinnen nur in einer der besonderen Eigenart der Frauenarbeit in der Wohlfahrtsämter angepaßten Anstalt erfolgen kann.

Unter voller Anerkennung der Leistungen des Frankfurter Frauenseminars wurde noch einigen Wünschen für die Vorbereitung der Schülerinnen zur praktischen Arbeit Ausdruck gegeben. So beschloß man, Hrl. Keller eine ständige Besichtigungsfunktion für die in der Technik der Verwaltungsbearbeitung eine Einführung in die Technik der Verwaltungsbearbeitung. Die ministeriellen Bestimmungen über die Ausbildung der Wohlfahrtsämter, welche vor dem Eintritt in den zweijährigen Lehrgang des Frauenseminars eine praktische Ausbildung in Kranken- und Säuglingspflege oder erzieherischer oder wirtschaftlicher Art fordern, entsprechen den seit Jahren an dem Frankfurter Frauenseminar üblichen Anforderungen. Lebhaftes Interesse wurde der Frage der Einführung von Volksschülerinnen in die soziale Arbeit entgegengebracht. Die Vertreterin des Ministeriums für Volkswohlfahrt, Frau Ministerialrat Weber, wies darauf hin, daß die schulwissenschaftliche Vorbereitung für den Eintritt in das Frauenseminar (Vorbereitung: Deutsch, Geschichte, Erdkunde und bürgerliches Rechnen) keine besonderen Kenntnisse, sondern nur eine gewisse Allgemeinbildung und geistige Reife feststellen solle, also die Zulassung nicht über Gebühr erschwere. Die 4. bis 6. Klasse Berufsarbeit, welche bei dem auf Erwerb angewiesenen Mädchen notwendigerweise zwischen ihrer Schulausbildung und der Vorbereitung für den sozialen Beruf liegen könne für diesen nur von Vorteil sein. Um ihnen den zweijährigen Besuch des Frauenseminars zu ermöglichen, seien Stipendien vorzusehen, welche auf Antrag des Frauenseminars von dem Minister für Volkswohlfahrt gewährt würden.

Städtische Beratungskassen. Zu den bereits bestehenden vier städtischen Beratungskassen ist nunmehr noch eine fünfte, die städtische Krüppelfürsorgekassen, hinzugekommen. Sie befindet sich Biedricher Straße 3 hier. Unentgeltliche ärztliche Beratungen finden Montags, nachmittags von 4½ bis 5½ Uhr, und Freitags, nachmittags von 9½ bis 10½ Uhr, statt.

Selbständige mittlere Beamte. Die technischen Beamten des mittleren Dienstes will die Reichscharverwaltungs mehr als bisher zu selbständiger Arbeit heranziehen. Eine Reihe von Geschäftssachen sollen ihnen zur selbständigen Bearbeitung überwiesen werden. Dazu gehören Entwürfe, Kostenaufschläge und statistische Berechnungen bei einfacheren Bauausführungen und die Durchführung und Überwachung der Instandhaltungsarbeiten nach den genehmigten Bauausführungen. Im allgemeinen darf aber von dieser Ermächtigung nur bei Bauvorhaben bis 60 000 M. Gebrauch gemacht werden.

Für die allgemeine Einführung der Vierundzwanzigstundentritt tritt der Reichsminister des Innern in einer Bitte um Stellungnahme an Industrie und Handel ein. Die europäische Fahrplankonferenz hatte die schweizerischen Bundesbahnen erwidert, die Einführung anzuzeigen, weil sie Beamten und Arbeiter in Dänemark in die Vierundzwanzigstundentritt in allen Grenzländern Deutschlands, z. T. schon seit Jahren, durchge-

veranlaßte. Vielleicht war es das zwiespältige Gefühl, aus Mißbilligung und Mitleid gemischt, das ihn heute früh bei ihrem Anblick neu befiel, der unklare Wunsch, ihr irgend etwas zu demonstrieren. Sie schredte sich nicht zurück. Eine unsagbare Scheu, ihn dahin bei seinem ersten Besuch zu begleiten, erfaßte sie.

„Gewiß wären Sie dort lieber allein“, schlug sie vor.

„Nicht doch. Ich finde es selbstverständlich, daß wir zusammengehen“, sagte er höflich.

Da schritt sie schweigend voran, durch hohes, nasses Gras und weisse, wuschelnde Blätter und stand schweigend neben ihm, während er mit gerunzeltem Stirn und fest zusammengepreßten Lippen die ganze Bitterkeit einer solchen Stunde durchmachte; der Anblick dieses Grabes erschütterte ihn tief.

Daß sie angefaßt seines Leides das ihre nicht durch einen laut markierten, gefiel ihm. Er hat ihr still ein paar unfreundliche Regungen ab. „Taktvoll ist sie“, dachte er anerkennend.

Endlich wandte er sich zum Gehen, während ein Seufzer seine Brust in schweren Stößen hob. Dabei fiel sein Blick auf ihr Gesicht. Hier im hellen Tageslicht sah er so recht, wie schön sie gewesen sein mochte, als Martin ihm voll Entzücken von ihr geschrieben hatte, als ihre Züge noch voll Liebe und Leben leuchteten.

Und nun so müde, so resigniert.

In einer warmen Aufwallung hielt er ihr die Hand hin.

„Sie haben in Dalschow viel Schweres erlebt“, sagte er freundlich.

„Ja“, antwortete sie, und er hatte nicht das Herz, irgendeine banale Redensart von besseren Tagen, die gewißlich wiederkommen würden, hinzuzufügen. Er wußte nicht, daß nichts ihr hätte so wohlzutun können wie diese verständnisvolle Zurückhaltung.

(Fortsetzung folgt.)

führt. Deshalb hält der Reichsminister deren Einführung auch im Deutschen Reich für zweckmäßig. In Frankreich und Italien hat die Zählung in allen öffentlichen Verwaltungszweigen im hohen Grad Eingang gefunden. Noch nicht gescheit ist die Öffentlichkeit in der Schweiz, in Spanien, Portugal, Belgien, Österreich, Tschechoslowakei und Polen. Der Reichsminister hat erklärt, daß in seinem Bereich keine Bedenken dagegen bestehen würden. Es müßten nur gewisse Aufwendungen für Änderungen der Uhren, Stempel, Drucke u. w. gemacht werden, die aber nicht ausfallend sind.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die Wohnungszust.

den Wingen, 14. Dez. Die Stadt Wingen hat sich mit einer längeren
Vorlegung über die Wohnungsnot in Wingen, die größer sei
als in irgend einer anderen Stadt, an die kaiserliche Regierung und an den
Reichskommisſar gewandt. Sie fordert umfassendere Hilfe durch Reich
und Staat bei der Beschaffung von Unterkunft für die Bevölkerung.

dz. Fingerbrüd, 14. Dez. Der Gemeinderat hat der Gemeinnützigen Eisenbahner-Baugenossenschaft zur Einrichtung von 10 Familienhäusern das Baugelände in Größe von 190 preußischen Ruthen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Sport.

* Der Rhein- und Rheingebirgs-Verein (S. 13.) hat die nachfolgenden angeführten Wanderplan für das Jahr 1922 festgelegt: Hauptwanderungen: 15. 1.: Deggheim, Höhe Wargel, Geilenbach, Schanz, Bettenheim, Schwabach, Weidenbach (eventuell Bahn). Führer: Herren Raumann, Jock. Marschzeit 6 bis 8½ Stunden. 12. 2.: ab Stahl, Schillerstopp, Elmers Hand, Platte, Höhe Kangel, Niederbach, Niederrambach. Führer: Herren Schieleber, Gebriel. Marschzeit 3¼ Stunden. 12. 3.: Dattelnheim, Jange, Kette Herberg, Apfelbachthal, Wädersheller + Brück, Stapphausen, Johannsbach, Geilenbach. Führer: Herren Werner, Schuler. Marschzeit 8¼ bis 7 Stunden. 2. 4.: Soden, Kronberg, Kitzling, Herberg, Ruckling, Kiehlgrün, Soden. Führer: Herren Tr. Miß, Hoss. Marschzeit 6¼ Stunden. 7. 5.: Mainz, Jagenheim, Wölschach Schloß, Melzbach, Felsberg, Jellenmeier, Brantenheim, Ebersbach. Führer: Herren Freund, Bay. Marschzeit 6 Stunden. 23. 6.: Geilenbach, Kothgotes, Vreßberg, Büttental, Ruine Neinsberg, Ransel, Tiefenbachthal, Sauertal, Ruine Waldeck, Lorch. Führer: Herren Eichhorn, Weber. Marschzeit 7 Stunden. 18. 6.: Dattelnheim, Heßheim, Mittertum, Dorbachersloß, Stäulen, Eppheim, Bremthal, Kurosd, Sonnenberg. Führer: Herren Schuler, Raumann. Marschzeit 7 Stunden. 24. und 25. 6.: 14-tägige Tour nach dem Donnersberg. Führer: Herren W. Miß, Heinz. Zeit. 19. 7.: Hohenheim, Laufenselden, Ragnelsbagen, Schloß Hohenfels, Zellhaus. Führer: Herren Jemer, Raab. Marschzeit 8 Stunden. 10. 8.: Mainz, Marienberg, Hargheim, Wommersheim, Schwebburg, Kierheim, Landstrons, Oppenheim. Führer: Herren Dör, Kothgebet. Marschzeit 8 bis 8½ Stunden. 8. 10.: Deggheim, Grauer Stein, Schlangenbad, Kassenbach, Hühnenweg, Kleber Herbach, Erbach oder Dattelnheim. Führer: Herren Sommer, Schepp. Marschzeit 6 Stunden. — Radmittagswanderungen: 19. 1.: Erbenheim, Wäder, Weibach, Friesheim. Führer: Herr Kleber. Marschzeit 3 Stunden. 23. 4.: Niederwall, Rudenheim, Gienberg, Fernbachsdorf, Uhlersborn, Karlsquelle, Wadenheim, Rabenstall, Heßelheim. Führer: Herr Kleber. Marschzeit 3 Stunden. 25. 5.: Himmelsfahrtwanderung: Albrecht-Dieter-Enlagen, Kellspatz, Altsiedernweg, Hühnenweg, Goldbrintal, Schützenhaus. Führer: Herr Hoss. Marschzeit 3 Stunden. 2. 7.: Rheingauabschlag, Georgsborn, Grauer Stein, Belsheim, Bodenweg, Ferkhaus Rheinthal, Deggheim. Führer: Herr Hilber. Marschzeit 4 Stunden. 7. 8.: Lohndrohe, Fischbach, Hühnenbach, Kesselbachthal, Kierheim, Bahn. Führer: Herr Miß. Marschzeit 3 Stunden. 24. 9.: Wiesbaden, Platte, Kellersloß, Rumbach, Sonnenberg. Führer: Herr Wollsch. Marschzeit 3¼ Stunden. 27. 9.: Volkstafel auf der Jange. 11. 11.: Dolorenzangels. — Ferrentouren: 12. 2.: Kammertor. Führer: Herr Schepp. 22. 10.: Zollhaus, Burg Kesselbach, Palmbachthal, Oberhäuserhof, Schnelber, Bennethal, Wölsch. Führer: Herr Richter. 3. 12.: Tageswanderung: Sonnenberg, Winger, Schuler, Wuzingen, Niederrambach, Kellersloß, Sonnenberg. Marschzeit 6 Stunden. 23. 2.: Oberthausen Festschießerversammlung.

Gerichtsjaar.

Dr. Morbprosch, vor dem Mainzer Schwurgericht begann heute der Prozess gegen die drei Gebrüder Schmitt und Meißner Jentel aus Oppenheim, die in der Nacht nach dem „Oppenheimer Mordanschlag“ den Weingutbesitzer Will. Winter in garobezug bestialischer Weise tot schlugen. Für die Verhandlungen sind drei Tage vorgesehen, 60 Zeugen und mehrere Sachverständige sind geladen.

Handelstell.

Berliner Devisenkurse.

W.T.B. Berlin, 14. Dezember.		Drahtliche Auszahlungen für		
Holland	6468.50 G.	Mk.	6461.60 R.	100 Gulden
Belgien	1393.60 G.		1396.40 R.	100 Franken
Norwegen	2697.20 G.		2742.40 R.	100 Kronen
Dänemark	3426.55 G.		3434.40 R.	100 Kronen
Schweden	4440.85 G.		4449.45 R.	100 Kronen
Finnland	321.45 G.		330.25 R.	100 Finn. Mark
Italien	834.55 G.		835.95 R.	100 Lire
London	789.10 G.		780.60 R.	1 Pfd. Sterling
New-York	180.06 G.		188.44 R.	1 Dollar
Paris	1453.50 G.		1456.50 R.	100 Franken
Schweds	3511.45 G.		3518.58 R.	100 Franken
Spanien	8712.25 G.		8717.75 R.	100 Pesetas
Wien alle	— G.		— R.	100 Kronen
„ D.O.	6.98 G.		7.02 R.	100 Kronen
Frank	214.75 G.		215.25 R.	100 Kronen
Budapest	85.97 G.		86.03 R.	100 Kronen
Polen	— G.		— R.	100 poln. Mark
Bukarest	— G.		— R.	100 Lei
Buenos-Aires	60.15 G.		60.95 R.	1 Peso

Industrie und Handel.

* Die Außenhandelsstelle für Metallerzeugnisse gibt bekannt: Durch Bekanntmachung vom 1. Dezember 1920 („Reichsanzeiger“ vom 5. Dezember Nr. 284) ist die Ausfuhr sämtlicher in den Zuständigkeitsbereich der Außenhandelsstelle für Metallerzeugnisse fallenden Waren — abgesehen von Buchdruckschriften in Sendungen bis 850 g Reingewicht erneut von der Erteilung einer Ausfuhrbewilligung abhängig gemacht. Ferner haben nach dem Beschlusse des Außenhandelsausschusses Verkäufe nach Hochvalutaländern in Auslandswährung zu erfolgen. Die Interessenten werden ferner besonders auf die ebenfalls im „Reichsanzeiger“ vom 5. 12. 21 veröffentlichte weitere Bekanntmachung vom 1. Dezember 1921 aufmerksam gemacht, nach der für die bisher ausfuhrfreien Waren eine Ausfuhrabgabe dann nicht erhoben wird, wenn die Ware vor dem 9. Dezember 1921 mit fester Preisvereinbarung in handelsüblicher Weise und mit handelsüblichen Fristen in das Ausland verkauft worden ist und ein Antrag, die Ausfuhrabgabe nicht zu erheben, vor dem 15. Januar 1922 an die zur Erteilung der Ausfuhrbewilligung zuständige Stelle abgesandt wird. Bei Ausfuhrgeschäften nach außereuropäischen Ländern genügt es, wenn das von dem Käufer angenommene bindende Verkaufsangebot vor dem 9. Dezember 1921 abgesandt wurde, und der Antrag, die Ausfuhrabgabe nicht zu erheben, vor dem 1. März 1922 abgesandt wird.

• Die Zunahme des Verkehrs nach den Ostseestaaten. Die Häfen nach den nördlichen und östlichen Staaten erfreuen sich eines steigenden Verkehrs. Eisenbahn, Binnen- und Seeschifffahrt haben sich in den Dienst dieser Güterbewegung gestellt, die der deutschen Wirtschaft neue Absatzwege zu aufnahmefähigen und kaufkräftigen Ländern, wie sie Schweden, Norwegen, Finnland und die Randstaaten in immer stärkerem Maße werden, weiter erschließt. Wichtig ist dabei für alle am Handel interessierten Kreise die Frage der Sicherung des Handels und seiner Erzeugnisse auf dem Transport zu diesen Ländern und die Stellung der Eisenbahn als des größten Trans-

porteurs, besonders im Hinblick auf die Haftung für hochwertige Waren und Kostbarkeiten. Diese Fragen werden allgemeinverständlich aus fachkundiger Feder in der neuesten Nummer der Baltischen Verkehrs-Zeitung (Stettin) behandelt. Dieses Wirtschaftsblatt für die Ostseeländer, das zugleich Organ des bekannten Deutsch-Finländischen Vereins zu Stettin ist, bringt daneben einen Aufsatz über die Folgen des eben in Kraft tretenden deutsch-polnischen Zoll- und Wirtschaftsvertrages, der in seinen Wirkungen alle nach Danzig und Polen ausführenden Kreise einschneidend berührt.

wd. Aus der rheinischen Sprengstoffindustrie. Die außerordentliche Generalversammlung der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff-A-G., Köln, beschloß, das Grundkapital um 10 Millionen Stammaktien auf 80 Millionen zu erhöhen. Begründet wurde die Kapitalerhöhung mit der gleichen Transaktion bei den kartellierten Unternehmungen Köln-Rottweil und Dynamit-Nobel, Neuanschaffung von Betriebsmitteln und Umstellung der Erzeugung auf die Friedenswirtschaft. Auf Anfrage teilte die Verwaltung mit, daß die Abrüstung mit größter Beschleunigung durchgeführt worden sei. Ob weitere Eingriffe der Entente zu erwarten seien, lasse sich im Augenblick nicht sagen. — Die Dynamit-A.-G. Nobel beschloß in ihrer außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von 180 auf 200 Mill. M. durch Ausgabe von 5 Millionen Stammaktien und 45 Millionen Vorzugsaktien, die an die Aktionäre zu 400 Proz. im Verhältnis 4:1 begeben werden sollen. Der Vorsitzende teilte mit, daß die Betriebe nach der Umstellung auf Friedenserzeugung eine außerordentliche Entwicklung nehmen. — Die Steigerer Dynamitfabriken, Köln, beschlossen die Erhöhung des Aktienkapitals um 450 000 M. auf 2 250 000 M. Auch diese Gesellschaft beschloß die Verlängerung des Generalkartellvertrages bis zum 31. 12. 1999.

* **Waggonfabrik, A-G., Uerdingen.** Es wird eine Dividende von 20 (12) Proz. und 10 (6) Proz. Bonus in Vorschlag gebracht.

* Die Kohlenförderung des Ruhrbeckens (einschließlich der linksrheinischen Zechen) wird für November 1921 auf 7.75 Mill. To. in 24½ Arbeitstagen veranschlagt. Im Oktober 1921 war eine Förderung von 8.04 Mill. To. in 26 Arbeitstagen und im November 1920 von 8.03 Mill. To. in 24½ Arbeitstagen zu verzeichnen. Die arbeitstägliche Förderung wird sich voraussichtlich auf etwa 319 500 t stellen gegen 809 500 t im Oktober 1921 und 881 200 t im November 1920. Die Steigerung der Arbeitsleistung im November ist eine alljährlich zu beobachtende Erscheinung, da der November angesichts des bevorstehenden Weihnachtsfestes einen besonderen Anreiz zur Steigerung der Arbeitsleistung gibt.

Gegen rote Hände

risige, raue und gegen Miteser, Pickel, Erhaltung von Schönheit überraschende Wirkung

aufgesprungen, Haut, Blüten, Ausschlag, zur und Jugend erzielen Sie durch tägl. Einreiben mit

Kombella de planten **Hautcreme**

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Die Horace-Ansgabe umfasst 8 Seiten.

Hauptdrucker: G. Belli.

verantwortlich für den politischen Teil: & Selbstig: für den

gestell: F. Günther; für den lokalen und provincialen Teil
tschech. und Dänisch: W. G. H.; für die Urzeiten und M.

H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.
 u. Verlag der H. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sperrstunde der Schiffsleitung 12 bis 1 Uhr.



Sorgfältige Auswahl der Roh-
tabake, fachmännische Mischung
und gewissenhafte Verarbeitung
derselben im Fabrikationspro-
zess sind Vorbedingungen für
eine gute Orient-Zigarette. Sie
genügen jedoch nicht zur Voll-
endung. Erst wenn aufrichtige
Liebe zum Sach den ganzen
Werdegang der Zigarette be-
gleitet, kann der wahre Qua-
litäts-Wert entstehen.

Wert verlangt Gegenwert

UNSERE MARKEN KOSTEN HEUTE:

Güldenring 120
Löwenbrück 100 Oerfholz 80
Manengold 60

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Männliches Personal

Älteres Fräulein
für allg. Büroarbeit,
Stenogr. u. Schreibm.
bei freier Station, evtl.
lofort gesucht, Offert. mit
Gehaltsanforderungen an
Fr. Wittmann, Weinb.
Kammanshausen am Rh.

Tüchtige
Stenotypistin

Sucht
Notar Justizrat Dr. Ding
in Mainz.

Älteres Fräulein
wird zur Einarbeit. von
Haar. Lotteriet-Einnahme
zu engagieren gel. Offert.
u. A. 527 Tagbl.-Verlag.

Apothekenhelferin
Dame, die schon länger
Zeit in Apotheken tätig
war, gesucht.
Ecksteinstr. 11.
Kangasalle 11.

Jung. Verkäuferin
die auch nähen kann, ge-
sucht zu ertragen im
Tagbl.-Verlag.

**Papierwaren-
Verkäuferin**
fachkundig, lofort gesucht,
evtl. zur Aushilfe.
Zimmermann,
Rirchgasse 29.

Gesucht
Aushilfe-Verkäuferin
tätige Kraft
möglichst branch. kundig,
bis Weihnachten

junger Mann
als Ausw. oder für
Lagerarbeiten
sowie

Laufjunge
zum Paketausbringen
gesucht.
Scholadenhaus
Carl F. Müller
Kangasalle 8.

Lehrmädchen
für den Verkauf bald oder
später gesucht.
R. Rothmann, Buchhändl.,
Gr. Burgrasse 16.

Gewerbliches Personal

Gute Schneiderin
für wöchentl. 2-3 Tage
gesucht. Riederhahel.

Modes!
Erste u. zweite Arbeiterin
gesucht.
Elisabeth Gieseler,
Kleine Burgrasse 4.

Perf. Stopferin
mit guten Empfehlungen
gesucht. Schwarzer Hof.

Tüchtige Friseurin
gesucht.
Woll, Blücherstraße 17.

Junge Mädchen
für leichte Arbeiten gel.
G. L. Eiser.

Pharm. Fabrik. Wiesb.
Dreiwöchentlich, 10. Tor-
Diplomier.

Kinderpflegerin
gesucht vom 20. Dezember
ab für zwei Kinder (zwei
und ein Jahr).

Frik-Reuter-Str. 2.

Familie Belge
demande lo une bonne à
tout faire sachant cuisiner,
20 une bonne d'enfant
sérieuse. Bons gages.
29 Schöne Aussicht.

Erstl. Köchin
per lofort für Ehepaar
gesucht.
Gutes Gehalt und Re-
ferenzen. Offert. unter
A. 529 Tagbl.-Verlag.

Mädchen für Hausarbeit
bei a. Lohn gel. Schwal-
bacher Straße 53. 1.

**Sauberes zuverlässiges
Mädchen**
für Küche u. Hausarbeit
gesucht.
Villa Paulinenstraße 1.

2 gute Hausmädchen
gesucht. Pensionat Wollf.
Kangasalle 81.

**Tücht. zuverläss. Allein-
mädchen** per lofort oder
1. Januar gesucht. Moritz-
straße 41. 1.

Hausmädchen
oder i Frau vom 20. Dec.
ab zur Vertretung des
letzten Mädchens gesucht.
Dr. Gurdie.

Mainzer Straße 3.
Frau oder Mädchen
lofort gesucht. Helene-
straße 7. Part.

**Sauberes solides
Zimmermädchen**
lofort gesucht, event. zur
Aushilfe bis 1. od. 15. 1.
Penion Violette,
Kangasalle 5.

Tücht. Alleinmädchen
oder Aushilfe, ev. tags-
über lofort gesucht. Rhein-
straße 98. Part.

**Wegen Erkrankung des
Mädchens wird lofort ein
zuverlässiges Mädchen**
oder i Frau zur Aushilfe
gesucht. Näheres
Ecksteinstr. 3. 2.

Junges Mädchen
für Kind u. leichte Haus-
arbeit, eventuell auch
Kundenm. gel. Kriessing,
Albrechtstraße 3.

Mädchen
oder einfache Stütze in
kleinen Haushalt (drei
Personen) zum 1. oder
15. Januar gesucht.
Diplom-Innen. Gehner,
Biebrich.

Wiesbadener Str. 111. 1.
Mädchen oder Frau
für 2 Std. morgens gel.
Vorstell. 12-2. Madame
Hedet, Adelheidstr. 96.

Buchfrau gesucht
nach 2 Stunden tägl.
Arb. Lohnstr. 16. 3.
zu freich. von 2-4 Uhr.

Buchfrau für vormittags
2 Std. gel. Rüdeshimer
Straße 18. Part. rechts.

Frau od. Mädchen
zum Waschen u. Wohn. u.
Laden tägl. 3 Stunden
gesucht. Tac. Häfner,
Hartstraße 1.

Laufmädchen
lofort gesucht. Blumen-
geschäft Wörthstraße 15.

Männliches Personal

Raufmännisches Personal

**Anwaltsbüro-
vorsteher(in)**
nach Bingen a. Rh.
gesucht.

Offert. unter A. 629 an
den Tagbl.-Verlag.

**Ordentl.
jung. Mann**
der Schreibm. u.
Stenographie kundig,
der, falls geeignet,
später Bürovorsteher
werden kann,
lofort gesucht.

**Rechtsanwalt
Maday**
Mainzer Straße 5.

Gewerbliches Personal

**Ein auter
Klavierspieler
und Geiger**
lof. für dauernd gesucht.
Weinhaus Alia,
Schulstraße.

Photograph(in)
Negativ-Netuschur, zur
Aushilfe lofort gesucht.
Eventuell auch Retusche
außer dem Hause.
Photogr. Meier Wilhelm
Hepp, Rheinstraße 47. 1.

**Damenkleider
und Hilfsarbeiter** sucht
Nägele, Weberstraße 25.

**Tüchtiger
Landschafts-
gärtner**
gesucht.
A. u. D. Blücher,
Obst- u. Gemüsepflanze,
Biebrich a. Rh.,
Dohmerstr. 25.
Vorstellung zwischen 2 u.
3 Uhr nachmittags.

Buchbinderlehrling
sucht auf Ostern
B. Zimmermann,
Buchbinder, Rheinstr. 28.

Ein Junge
aus guter Familie kann
die Brot- u. Feinbäckerei
erlernen bei S. Gies.
Schierlein am Rhein.
Biebricher Straße 27.

Heizer gesucht
der in der Nähe der Bau-
linienstraße Wohnungen be-
dient.
Paulinenstraße 1.

**Ehrlicher u. zuverlässig.
Hausdiener**
Bedient, ehemal. Kraftf.
oder Mechaniker) per lo-
fort gesucht.

Führer,
Große Burgrasse 10.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Raufmännisches Personal

Gewerbliches Personal

Ältere Dame,
gründl. erfahren im Koch-
u. Hauswesen, such. Stell.
als Leiterin eines groß-
herrsch. Hauswesens oder
seiner Fremden-Pension,
wo event. Mittelhaberin
in Frage kommt. Geil.
Offert. unter A. 627 an
den Tagbl.-Verlag.

Erfahr. feingeb. Dame
sucht Stellung als
Hausdame
oder Wirtschaftsführerin
in Sanatorium. Offert.
unter 17874 an F66
Ala-Hausenkeim u. Boaler
Berlin W. 35.

**Durchaus tüchtige
Stenotypistin**
für das Büro eines angesehenen Fabrik-
geschäftes auf sofort oder 1. Januar
gesucht.
Offert. unter A. 623 an den Tag-
blatt-Verlag.

Stenotypistin

**mehrere Damen
oder Herren**
die nachweislich schon längere Zeit sich entsprechend
betätigt haben. Branchenkenntnisse in Werkzeugen für
Metall- und Holzbearbeitung, Werkzeugmaschinen und
Feinwerkzeugen sind unbedingt erforderlich.
Ausführliche Verwendungen, die über alles Wissens-
werte Auskunft geben, sind erbeten a:
1294

Hommel-Konzern
Zentral-Verwaltung,
Personal-Abteilung, Mainz.

**Tüchtige flotte
Stenotypistin**
zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Adresse:
im Tagbl.-Verlag. Gk

Rocksneider sucht
Heidemann
Michelsberg 7.

Junges Fräulein
aus bürgerl. Fam., 22 J.,
im Nähen bewand., sucht
Stell. bei Fräulein als Em-
pfehlung. lofort oder abh.
Eintritt kann lofort erl.
Off. u. A. 529 Tagbl.-Verlag.

Als Kinderfräul.
für Säugling oder in
Krankenspflege wünscht
Schweidn. mit aut. Zeu-
nissen. lofort Stell. auch
vorübergeh. Gern zu Aus-
ländern. Off. u. A. 530
an den Tagbl.-Verlag.

Junges Fräulein
22 Jahre alt, sucht
Stellung. Perfekt im
Hausw., kann auch im
Laden behilflich sein.
Angebote unter A. 525
an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein, 28 J., selbst-
ständig im Haushalt, sucht
Stell. in der Hausw. Off.
u. A. 528 Tagbl.-Verlag.**

Fräulein
27 Jahre alt, perfekt im
Kochen u. Haushalt, sucht
Stellung im Haushalt a.
1. Febr. 1922 zu Ehepaar.
Dame, auch eins. Herrn.
Offert. unter A. 527 an
den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Junger Schneider
akademisch gebildet, sucht
Stellung. Offert. unter
A. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Chauffeur
flotte intell. Erschein.,
in allen Reparaturen be-
wandert, sucht Stellung
per lofort. Off. u. A. 528
an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann
17 Jahre, sucht Beschäft.,
auch ausw. Offert. unter
A. 527 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel Saalburg
Saalgasse 30.
Gut möbl. Zimmer zum
1. Januar frei in 11.
Villa vor Sonnenberg.
Kaiser-Friedrich-Str. 6.

Fremdenheime

Feinere Privat-Pension
A. Ebers.
Villa Paulinenstraße 1.
Einige schöne Doppel-
zimmer an ruh. Pen-
sion abzugeben.

Mietgesuche

Im Zentrum der Stadt
möbl. Wohnung
oder 3 möbl. Zimmer,
mit oder ohne Küchen-
benutzung für läng. Zeit
zu mieten gesucht. Off.
mit Preisang. und Lage:
u. A. 515 an d. Tagbl.-Verlag.

Wohnung.
Ausländer suchen als Dauermieter
3-4 eleg. möbl.
Zimmer
mit Küche oder Küchenbenutzung,
evtl. Bad. Gute Bezahlung. Zwei
Personen. Offert. unter B. 523
an den Tagbl.-Verlag.

Vornehme französische Familie (zwei Personen)
sucht für Januar und Februar
möblierte Wohnung
in Wiesbaden, Salon, Speisezimmer, 1-2 Schlaf-
zimmer und Küche. Briefe an
Mell. Malaval, Bahnhofstr. 21, P., Mainz.

Ausländische kinderlose Familie (Schweden), viel
auf Reisen, sucht
4-Zimmer-Wohnung
nebst Zubehör in gutem Hause. Angebote unter
D. 530 an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche für Januar 1922 eine
Wohnung
von 4-5 Zimmern, Küche und Mädchenzimmer nebst
Zubehör, auch Provisionsgehalt, in gutem Hause in Wies-
baden oder näher Umgebung. Eine möbl. 2-Zimmer-
wohnung kann in Tauch gegeben werden. Umzugs-
kosten werden vergütet, event. auch Mietfreiheit zu-
gewährt. Angebote an Regierungs-Assessor Romig,
Regierung Wiesbaden.

**Perfekter französischer
Korrespondent**
von Handelsreisenden in Duisburg gesucht.
Schriftl. Angebote unter C. D. 13773 an die
Annoncen-Exp. Friedr. Schab, Duisburg.
P. 2706

**General-
vertretung**
einer allerersten Automobilfabrik sucht im
Regierungsbezirk Hessen-Nassau u. Provinz
Rheinhesen nur solvante Unvertr. mit
besten Referenzen für Vertrieb ihrer
verschiedenen Erzeugnisse. Offert. unter
P. 1383 an Jakob Mayer, Ann.-Exp.,
Frankfurt am Main. F168

Bermietungen
ebl. Zimmer, Mani...

Wohnung
möbliert, 5 Zimmer, mit
Küche, mod. Komfort, in
Wiesbaden vom 15. Mai
bis 15. Sept. 1922, event.
auf ein Jahr, zu mieten
gesucht. Offert. mit Be-
dingungsangabe beliebe man
zu richten an D. Henri
Guidesau, Mainz,
K. Wilhelm-Ring 2. F153
Beamt. ohne A. sucht

**3 Zimmer
und Küche**
Part. 1. oder 2. Stad.
Zentrum, w. evtl. übern.
Off. u. A. 530 Tagbl.-Verlag.

Ruhiges Ehepaar
sucht geschlossene
gut möbl. Wohn.

Wohnung
bestehend aus 3 bis 5
Zimmern u. Bad. für er-
wachsene Personen zu
mieten gesucht. Offert. u.
A. 521 an d. Tagbl.-Verlag.

**Zwei möblierte Schlaf-
zimmer mit Küchenbenut-
zung, 1. 1. 22 gesucht. Dauermieter.**
Offert. u. A. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer
in der Nähe vom Bis-
marckpark von Dame (aut.
empfohlen) gesucht. Off.
u. A. 528 Tagbl.-Verlag.

Frankisches Ehepaar
sucht lof. 2-3 möbl.
Zimmer mit Küchenbenut-
zung in aut. Lage, Bezahlung
deutl. el. Licht, Gas, W.
u. A. 529 Tagbl.-Verlag.

Wohnung
für ruh. Betrieb v. Dame
gesucht od. leere Zimmer.
Off. u. A. 530 Tagbl.-Verlag.

Wohnung
zu vermieten

**Perfekter französischer
Korrespondent**
von Handelsreisenden in Duisburg gesucht.
Schriftl. Angebote unter C. D. 13773 an die
Annoncen-Exp. Friedr. Schab, Duisburg.
P. 2706

**General-
vertretung**
einer allerersten Automobilfabrik sucht im
Regierungsbezirk Hessen-Nassau u. Provinz
Rheinhesen nur solvante Unvertr. mit
besten Referenzen für Vertrieb ihrer
verschiedenen Erzeugnisse. Offert. unter
P. 1383 an Jakob Mayer, Ann.-Exp.,
Frankfurt am Main. F168

Bermietungen
ebl. Zimmer, Mani...

Wohnung
möbliert, 5 Zimmer, mit
Küche, mod. Komfort, in
Wiesbaden vom 15. Mai
bis 15. Sept. 1922, event.
auf ein Jahr, zu mieten
gesucht. Offert. mit Be-
dingungsangabe beliebe man
zu richten an D. Henri
Guidesau, Mainz,
K. Wilhelm-Ring 2. F153
Beamt. ohne A. sucht

**3 Zimmer
und Küche**
Part. 1. oder 2. Stad.
Zentrum, w. evtl. übern.
Off. u. A. 530 Tagbl.-Verlag.

Ruhiges Ehepaar
sucht geschlossene
gut möbl. Wohn.

Wohnung
bestehend aus 3 bis 5
Zimmern u. Bad. für er-
wachsene Personen zu
mieten gesucht. Offert. u.
A. 521 an d. Tagbl.-Verlag.

**Zwei möblierte Schlaf-
zimmer mit Küchenbenut-
zung, 1. 1. 22 gesucht. Dauermieter.**
Offert. u. A. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer
in der Nähe vom Bis-
marckpark von Dame (aut.
empfohlen) gesucht. Off.
u. A. 528 Tagbl.-Verlag.

Frankisches Ehepaar
sucht lof. 2-3 möbl.
Zimmer mit Küchenbenut-
zung in aut. Lage, Bezahlung
deutl. el. Licht, Gas, W.
u. A. 529 Tagbl.-Verlag.

Wohnung
für ruh. Betrieb v. Dame
gesucht od. leere Zimmer.
Off. u. A. 530 Tagbl.-Verlag.

Wohnung
zu vermieten

Wohnungs-Tausch!
Schöne lorn. 2-3 Z.
Stb. gegen 2-3 Z.
Stb. zu tauschen gesucht.
Off. u. A. 528 Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch!
von Vierk. nach Wies-
baden oder Umgegend.
Schöne 3-4 Z. Wohn. mit
Küche, Garten und etwas
Land. gegen eine 3-4
Z. Wohn. in Wiesbad.
oder Umgegend für bald od.
später. Off. u. A. 529 an
den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
von 4-5 Zimmern, Küche und Mädchenzimmer nebst
Zubehör, auch Provisionsgehalt, in gutem Hause in Wies-
baden oder näher Umgebung. Eine möbl. 2-Zimmer-
wohnung kann in Tauch gegeben werden. Umzugs-
kosten werden vergütet, event. auch Mietfreiheit zu-
gewährt. Angebote an Regierungs-Assessor Romig,
Regierung Wiesbaden.

Wohnung
bestehend aus 3 bis 5
Zimmern u. Bad. für er-
wachsene Personen zu
mieten gesucht. Offert. u.
A. 521 an d. Tagbl.-Verlag.

**Zwei möblierte Schlaf-
zimmer mit Küchenbenut-
zung, 1. 1. 22 gesucht. Dauermieter.**
Offert. u. A. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer
in der Nähe vom Bis-
marckpark von Dame (aut.
empfohlen) gesucht. Off.
u. A. 528 Tagbl.-Verlag.

Frankisches Ehepaar
sucht lof. 2-3 möbl.
Zimmer mit Küchenbenut-
zung in aut. Lage, Bezahlung
deutl. el. Licht, Gas, W.
u. A. 529 Tagbl.-Verlag.

Wohnung
für ruh. Betrieb v. Dame
gesucht od. leere Zimmer.
Off. u. A. 530 Tagbl.-Verlag.

Wohnung
zu vermieten

Wohnungs-Tausch!
Schöne lorn. 2-3 Z.
Stb. gegen 2-3 Z.
Stb. zu tauschen gesucht.
Off. u. A. 528 Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch!
von Vierk. nach Wies-
baden oder Umgegend.
Schöne 3-4 Z. Wohn. mit
Küche, Garten und etwas
Land. gegen eine 3-4
Z. Wohn. in Wiesbad.
oder Umgegend für bald od.
später. Off. u. A. 529 an
den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
bestehend aus 3 bis 5
Zimmern u. Bad. für er-
wachsene Personen zu
mieten gesucht. Offert. u.
A. 521 an d. Tagbl.-Verlag.

**Zwei möblierte Schlaf-
zimmer mit Küchenbenut-
zung, 1. 1. 22 gesucht. Dauermieter.**
Offert. u. A. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer
in der Nähe vom Bis-
marckpark von Dame (aut.
empfohlen) gesucht. Off.
u. A. 528 Tagbl.-Verlag.

Gesucht in guter Lage
aut möblierte

2-3-Zim.-Wohn.
mit Bad u. Küchenben.
Moderne Einrichtung. Briefe
u. A. 528 an d. Tagbl.-Verlag.

Holländ. Familie mit
1 Kind sucht per lofort
gut möbl. Etage

oder Zimmer mit Küche
u. Mädchenzimmer. Off.
u. A. 524 Tagbl.-Verlag.

Zimmer.
Off. u. A. 528 Tagbl.-Verlag.

Dame aus 1. Kreisl.
möbl. sonniges Zimmer
mit Pension in e. gebild.
Familie. Nähe Röhrl.
Gute Bezahlung. Offert.
mit monatl. Preis an
Solow 1. h. Geil 319.
Friedrichstraße.

Franko (Militär)
sucht lofort ein möbl.
Zimmer, am liebst. mit
Verpflegung. Nähe Röhrl.
hof, auf 20-25 Tage.
Offert. mit Preis unt.
A. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Junger berufstät. solid.
Herr sucht möbl. leger.
Zimmer. Geil. Offert.
unter A. 527 an den
Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen sucht
einfach möbl. Zim.

Off. u. A. 529 Tagbl.-Verlag.

Beller möbl. Zimmer
(event. 2) von Kaufmann
in nur gutem Hause zu
mieten gesucht. Angebote
unter A. 527 an den
Tagbl.-Verlag.

Verständiges Fräul.
einfach möbliertes
heißbares Zimmer.
Off. u. A. 529 Tagbl.-Verlag.

Gesucht von Dame
schönes, sauberes, möbl.
Schlafzimmer, wenn mögl.
Zentralheizung. Nähe
Rudhaus. Geil. Offert.
unter A. 528 an den
Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht
schön möbl. Zimmer
möglichst separat. Off. u.
A. 530 an d. Tagbl.-Verlag.

Verständiges Fräulein
sucht leibz. aut. möbliert.
Zimmer. Geil. Offert.
mit Preis unt. A. 528
an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter
suchen 2 möbl. Schlafz. u.
1 Wohnz. mit
Küchenbenutzung, ohne
Küchenbenutzung. Möchte noch
Bedienung. Offert. mit
Preisangaben u. A. 530
an den Tagbl.-Verlag.

Verst. Dame i. einz.
möbl. Zim. in a. Haus.
Nähe Dohmerstr. 25.
Off. u. A. 530 T. Verl.

Gut möbl. Zimmer
in der Nähe vom Bis-
marckpark von Dame (aut.
empfohlen) gesucht. Off.
u. A. 528 Tagbl.-Verlag.

Frankisches Ehepaar
sucht lof. 2-3 möbl.
Zimmer mit Küchenbenut-
zung in aut. Lage, Bezahlung
deutl. el. Licht, Gas, W.
u. A. 529 Tagbl.-Verlag.

Wohnung
bestehend aus 3 bis 5
Zimmern u. Bad. für er-
wachsene Personen zu
mieten gesucht. Offert. u.
A. 521 an d. Tagbl.-Verlag.

**Zwei möblierte Schlaf-
zimmer mit Küchenbenut-<**

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

150 000 Mark
auf 1. Hypothek, a. d. selb. Geb. zu verl.
Off. u. H. 527 Tagbl.-Bl.
700 000 Mark
gegen Hypoth. Sicherung
auszuleihen. Offerten u.
S. 527 an den Tagbl.-Bl.

Kapitalien-Gesuche

Wer leih?
Zinslosen 3000 Mk. an-
zuleihen? Offert. u.
H. 526 an den Tagbl.-Bl.
Kapital
gesucht von strebsam. Ge-
schäftsmann u. Kriegs-
teiln. i. Anf. von nach-
weisbar gutgeh. Geschäft.
gegen Sicherh. u. Zinsen.
Off. u. S. 529 Tagbl.-Bl.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Lebensmittelgeschäfte und
Kaufmannsgüter mit
1000 A Tageseinnahme
verf. Mauth. Lufenstr. 10.
Für Käufer kostenlos.

Lebensmittelgeschäft
in aut. Lage, mit Neben-
raum, zu verk. Zwei an-
schließende Zimmer i. in
Lage gegeben w. Ang.
u. S. 527 an d. Tagbl.-Bl.

Deutsche Schäferhunde
6 Wochen alt, von meiner
ganz außerord. wachsam.
Hündin zu verkaufen.
E. Rittershaus.
Vestf. Gassfarm, Glasberg
bei der Klostermühle.

Schäferhund
4 Monate alt, billig zu
verk. Biebrich, Adolfs-
straße 12.

**Selten schöner
Jagdhund**
1 1/2 Jahr. preisw. abzug.
Anzuleih. zw. 10 u. 2 Uhr
Hahndstraße 3.

Wachamer Fox
auter Ratten- u. Mäuse-
fänger zu verk. Jakob
Kauk, Steing. 16. Hb. 2.

**Reinrassiger
Zwerg-
Affenpinscher**
selten fluges u. lebhaftes
Tierchen, umständelhal-
ber Privatbesitz in nur
zu e. Hande zu verk. u.
Abreise im Tagblatt-
Verlag. Gn

**Reinrassige junge
Kattenpinscher**
schöne Tierchen, 5 Wochen
alt, bill. zu verk. Krämer,
Rheinhauser Straße 24.

Wollschindin
1 1/2 J. alt, preiswert zu
verkaufen. Rums, Herder-
straße 33. Hb. 2.

Staubsauger
selbstverf. wachamer
Schindin verf. Schmidt,
Helmstraße 36. Hb. 2.

Prima junge Legehühner
verf. Sasse, Schachtstr. 26.

Gold. Genter Damenuhr
(Kachon u. Constantine)
zu verk. Weisel, Schenken-
derstraße 3. Hb. 2.

Weiße Goldschmiede
Aufstellchen in Silber,
Silber, Kristall, Kissen,
Tischdecken zu verk. u.
Adr. im Tagbl.-Bl. Om

Sehr schöner Luchspelz
billig zu verkaufen für
500 Mk. Kinkel, Dob-
heimer Straße 26. 1.

Belz!
Verf. mod. Belztraagen
sowie ein schöner weißer
Belz (Tier) billig zu verk.
Eberl.

Wachamer Pinscher
Schön, Weib, Gehent.
Damen-Pinscher zu verk.
Dietl, Bleichstraße 19. 1.

Stunis - Stola
mit Muff, wie neu, im
Auftrag zu verkaufen.
Kürschner Schenk,
Bertramstraße 19.

Ein Kottow, schwarz
1 Grad-Anzug zu verk.
Daniel, Saalstraße 24.

Tafelkleid, hell, 275, schw.
Tafelkleid 600 u. diverse
Blusen zu verk. Krämer,
Pulkenstraße 8. 3.

Wemig getr. Samtkleid
(Gr. 42). schwarz, für
600 Mk. zu verk. Heidrich,
Emmer Straße 17. Hb. 2.

Rote getr. Jacke (Bad-
hisch). 1 V. getr. Dam.
Spangens-Padische (37 B.
38) preiswert. Ludwig,
Westendstraße 11. 1.

Neue Jumper u. Schal
prima Qual. verk. Adolfs-
straße 37. 1. Stöckel.

Eleg. neugetr. Strickjacke
zu verk. bei Grünwald,
Kirchstraße 19. Hb. 1.

E. erh. D. Wintermantel
zu verk. bei Weigenstein,
Dobheimer Straße 85. 3.

Damen-Mantel
dunkelblau, billig zu ver-
kaufen. "Robita", Lang-
gasse 25.

E. erh. schwarz. Valetot
neuer Wintermantel, so-
wie sehr guter Robt-
plattenteller preisw. zu
verk. Böcker, Rauen-
hauser Straße 22. 1.

Leinwand

Leinwand für Badstüb-
chen, 2 weisse Bettdecken,
Modellstücken billig verk.
Gasser, Riederwaldstr. 4.
Anzuleihen von 10 Uhr ab.

Rinderjachen
für Knaben und Mädchen
von 1-3 J. Stid. Kopf-
brause u. w. zu verk.
Bücher, Frankenstr. 24. B.

Leinwand
ein Rinderbett, Rinder-
schlitten, ein Rinderbett
1 V. Arbeitschuh (43 B.
44) zu verkaufen. Sauer,
Hahndstraße 48. 3. r.

Taschen-Diwan u. d.
Holmann, Schillerstr. 3.

Ein großer Ständer
1 Bettstube mit Ständ.
1 Bettst. Ständer, eine
lad. Bettstelle sofort zu
verkaufen bei Gutheide,
Hahndstraße 18. 1. r.

Antike einel. Kommode
zu verk. Binkel, Ball-
garter Straße 6. H. B. 1.

Belz laderter
Rinderjachen,
Tisch u. Stühlen, Kauf-
laden u. ar. Pferdeshall.
fast neu zu verkaufen.
Rohbach, Schulberg 13. 2.

Quadrat m. pol. Tisch
1 Fah. Rinderstube zu verk.
Kühler, Kalkstr. 32.

Verstellb. Schülertisch
Binkel, Sietenzing 14. 1.

Rinderstuhl, aut. erh.
zu verk. Kischer, Beethoven-
straße 23.

Wintertisch
für Baubeamte, 1 Paar
Harm. Leuchter, gr. schaf.
Rettende, 2 woff. Unter-
für 12-14. 4 w. Vors-
Teetischen zu verk.

Schmiede re.
Philippstraße 20. Sont.

2 Endentheren
3 u. 4 Meter, billig verk.
Kühler, Sietenzing 18.

Firmenstich
210 Ig. 4 Glasplatten u.
Glasstaben zu verkaufen.
Meineke, Grabenstr. 9. 1.

Zwei Tafelwagen
Klavierschiff u. 1 Rinder-
Klavierschiff zu verk.
Klawer.

Kleine Schwalb. Str. 10.
Zimmerstube mit
Türvorrichtung, ein
Paar Stühle, d. Schlit-
stube, vernichtet. Gr. 28,
zu verk. Franke, Sietenz-
ing 2. 3. 1.

Weihnachtsstaben
Puppen, Räder, kleine
Räder u. w. abg. verk.
Böcker.

Knochenstr. 2 St. links
Schöne Spielmachen
Puppenstube, Stühlchen,
Stoffen zu verk. Hahndstr.
Hahndstraße 18. 3.

Puppen-Klavierschiff zu verk.
Meineke, Grabenstr. 9. 1.

Schöne a. Puppe zu verk.
Kühler, Hahndstraße 3.

Puppe, Himmelbett
Puppe m. Leberstich u.
Puppen-Sport. Ph. u.
Kaffee-Serv. bill. Dillen-
berger, Herzmühle 5. 1.

Gut erh. Puppenwagen
mit Gummirädern und
2 Puppenstühle, sowie ein
Paar lange Kavallerie-
Stiefel (Gr. 43) zu verk.
Kieser, Götterstraße 12. 1.

1 aut. erh. Puppenwagen
zu verk. Stahl, Herder-
straße 22. 3. r.

Puppenwagen mit G. R.
Reiten u. Feden, große
Puppen-Gelenkgruppe mit 3
Anhängen, große schön ein-
gerichtet. Puppenstube, ar.
Puppenstube, 2 Zimmer
alles beste Sachen zu ver-
kaufen. Anzuleihen von 10-3.

Eckstühle
Wahlstr. 12. 1.

Zwei Puppenwagen
aut. erh. zu verk. Volk,
Seerobenstraße 30. 2.

Gebr. Puppenwagen
Kaufladen, Puppen zu verk.
Anzul. Donnerst., nachm.
4-6 Uhr, bei Seibert,
Emmer Straße 24. 1.

Puppenwagen
m. Gummirädern, Puppen-
Sport, m. Puppe, kleine
Puppenstube, B. Himmel-
bett, kompl. 3 Rinder-
mäntel, Kleider für
6-12 J. zu verk. Müller,
Dobheimer Str. 26. H. 2.

Gr. Puppenwagen verk.
Kühler, Sietenzing 8. 3.

Großer Puppenherd
u. B. Sportwagen zu verk.
Huber, Götterstraße 6. 2.

**Gr. fast neue Puppen-
stube** (eingerichtet), neuer
Entlastungsmantel zu verk.
1 wunderbare Tischdecke,
Handar. neu, 1000 Mk.
Wagner, Bismarckstr. 23. 3.

1 Schmelzherd zu verk.
Kühler, Seimundstr. 31.

Remingt. Schreibmasch.
zu verkaufen. Näheres
im Tagbl.-Verlag. Gr

Architekten! Geometer!
2 Verhältnisse-Maßstäbe a.
Messing, low. Vermitt-
Doernglas v. Hofmann,
Bertramstraße 15. 1.

Tafelklavier
aut. erh. aut. Ton, low
ein Klavier, pol. i. Wirt.
im Auftrag billig zu ver-
kaufen. Klawer, Klein-
Schwalbacher Straße 10.

**H. n. Kändler-Grammo-
phon**, billig zu verk.
Blaskott,
27 Herderstraße 27.
pon 2-4 Uhr.

Dr. Eich-Speiseschm.
pl. Wauer, Blücherstr. 16.
Wegen Aufgabe
meines Hausalters alles
zu verkaufen. Händler
perbeten. Reptan, Feld-
straße 19. 2. St.

Eich, Bett, kompl.
billig zu verk. Volk,
Philippstraße 38.

2 Federbetten u. Kissen
pl. Stöckel, Adelsbühlstr. 37.

**Ein Rinderbett, Rinder-
schlitten, ein Rinderbett**
1 V. Arbeitschuh (43 B.
44) zu verkaufen. Sauer,
Hahndstraße 48. 3. r.

Taschen-Diwan u. d.
Holmann, Schillerstr. 3.

Ein großer Ständer
1 Bettstube mit Ständ.
1 Bettst. Ständer, eine
lad. Bettstelle sofort zu
verkaufen bei Gutheide,
Hahndstraße 18. 1. r.

Antike einel. Kommode
zu verk. Binkel, Ball-
garter Straße 6. H. B. 1.

Belz laderter
Rinderjachen,
Tisch u. Stühlen, Kauf-
laden u. ar. Pferdeshall.
fast neu zu verkaufen.
Rohbach, Schulberg 13. 2.

Quadrat m. pol. Tisch
1 Fah. Rinderstube zu verk.
Kühler, Kalkstr. 32.

Verstellb. Schülertisch
Binkel, Sietenzing 14. 1.

Rinderstuhl, aut. erh.
zu verk. Kischer, Beethoven-
straße 23.

Wintertisch
für Baubeamte, 1 Paar
Harm. Leuchter, gr. schaf.
Rettende, 2 woff. Unter-
für 12-14. 4 w. Vors-
Teetischen zu verk.

Schmiede re.
Philippstraße 20. Sont.

2 Endentheren
3 u. 4 Meter, billig verk.
Kühler, Sietenzing 18.

Firmenstich
210 Ig. 4 Glasplatten u.
Glasstaben zu verkaufen.
Meineke, Grabenstr. 9. 1.

Zwei Tafelwagen
Klavierschiff u. 1 Rinder-
Klavierschiff zu verk.
Klawer.

Kleine Schwalb. Str. 10.
Zimmerstube mit
Türvorrichtung, ein
Paar Stühle, d. Schlit-
stube, vernichtet. Gr. 28,
zu verk. Franke, Sietenz-
ing 2. 3. 1.

Weihnachtsstaben
Puppen, Räder, kleine
Räder u. w. abg. verk.
Böcker.

Knochenstr. 2 St. links
Schöne Spielmachen
Puppenstube, Stühlchen,
Stoffen zu verk. Hahndstr.
Hahndstraße 18. 3.

Puppen-Klavierschiff zu verk.
Meineke, Grabenstr. 9. 1.

Schöne a. Puppe zu verk.
Kühler, Hahndstraße 3.

Puppe, Himmelbett
Puppe m. Leberstich u.
Puppen-Sport. Ph. u.
Kaffee-Serv. bill. Dillen-
berger, Herzmühle 5. 1.

Gut erh. Puppenwagen
mit Gummirädern und
2 Puppenstühle, sowie ein
Paar lange Kavallerie-
Stiefel (Gr. 43) zu verk.
Kieser, Götterstraße 12. 1.

1 aut. erh. Puppenwagen
zu verk. Stahl, Herder-
straße 22. 3. r.

Puppenwagen mit G. R.
Reiten u. Feden, große
Puppen-Gelenkgruppe mit 3
Anhängen, große schön ein-
gerichtet. Puppenstube, ar.
Puppenstube, 2 Zimmer
alles beste Sachen zu ver-
kaufen. Anzuleihen von 10-3.

Eckstühle
Wahlstr. 12. 1.

Zwei Puppenwagen
aut. erh. zu verk. Volk,
Seerobenstraße 30. 2.

Gebr. Puppenwagen
Kaufladen, Puppen zu verk.
Anzul. Donnerst., nachm.
4-6 Uhr, bei Seibert,
Emmer Straße 24. 1.

Puppenwagen
m. Gummirädern, Puppen-
Sport, m. Puppe, kleine
Puppenstube, B. Himmel-
bett, kompl. 3 Rinder-
mäntel, Kleider für
6-12 J. zu verk. Müller,
Dobheimer Str. 26. H. 2.

Gr. Puppenwagen verk.
Kühler, Sietenzing 8. 3.

Großer Puppenherd
u. B. Sportwagen zu verk.
Huber, Götterstraße 6. 2.

**Gr. fast neue Puppen-
stube** (eingerichtet), neuer
Entlastungsmantel zu verk.
1 wunderbare Tischdecke,
Handar. neu, 1000 Mk.
Wagner, Bismarckstr. 23. 3.

1 Schmelzherd zu verk.
Kühler, Seimundstr. 31.

Wich. gr. Soldaten i. bill.
Pfeilsoldaten 25. 2. B.
Leinwand, Vorderstr. 18. B.

Ellenbahn mit Tunnel
u. Brücke u. w. zu verk.
Cferr, Koonstr. 15. B. 2.

Gr. Jahrb. Bär m. St.
1 Elefant, 1 w. Elef.
Mantel, m. Mücke, 2 B.
H. Herrenschuhe (41/42) a.
st. Ruth, Gneisenaustr. 11.

Gr. Pferdell. Leiterwagen
mit Pferd, zum Ein- u.
Ausf. ell. Schubl. u.
Puppen-Sportwagen bill.
zu pl. Schaefer, Westend-
straße 24. 1.

Ein Pferdeshall
1 ar. Kaufladen m. Zub.
eine Bettung mit Blei-
soldaten u. w. Schwimm-
bad mit Brause bill. a. pl.
Naumann, Emmer Str. 49.

Gr. Ellenb. Sp. i. Kofe
motive mit elektr. Licht u.
reichlich. Zubehör. leb.
Dampfmach. Lat. mag.
ar. Bestand in Elstrol.
Soldaten m. einer Misch-
Gewehr-Abteil., all. noch
fast neu, zu pl. Ehardt,
Seerobenstraße 27. Hb. 2.

Kühler Stuhlklitten
Kühler-Rahmen, Sport-
wagen i. Kind. Schaufel-
ringe u. Stange, Schlitt-
schuhe, Kragen (Gr. 36
bis 38) zu verk. Gellig-
farm Rittershaus, Glas-
berg bei der Kloster-
mühle.

1 B. n. Rinderstühlchen
Kind. Schlitten, R. Weis.
Kaufstube billig zu verk.
Sieger, Doh. Str. 110.

Damen-Schlittschuhe
Gr. 25, fast neu, pl. bill.
Bathauer, Blücherstr. 34.

1 B. Rinderstühlchen
(25 cm) zu verk. Krell,
Scharnhorststraße 15.

Kollstube, verstellb.
Friedens-Turnringe und
eleg. w. B. Sportw. verk.
Harm. Gneisenaustr. 2. 2.

Ein leichtes Rollchen
ohne Feder und ein
komplettes Geschirr für
leichtes Pferd zu ver-
kaufen bei

Hühner, Erbenheim
Chemische Fabrik.

Handlaren zu verk.
Schwalm, Reibstr. 19.

Präde. Waldwagen
bill. zu verkaufen. Kinkel,
Reichstraße 39.

Rinderwagen
aut. erhalten, zu verk.
Pint. Adolfsallee 27. B.

Beddier-Rinderwagen
u. Klappwagen m. Verb.
zu verk. Knauff, Adelsbühl-
straße 83. Hb. 1. r.

Bl. Rinderwagen
bill. zu verk. Leinwand,
Vorderstr. 18. B.

Ein Geschäfts-Fahrrad
mit Ständer und Zubeh.
1 Puppenbett mit
Puppe, 2 Mäntel, ein
Ferglas, 8mal vergröß.
1 Damen-Winterhut zu
verk. bei Cron, Kleine
Schwalbacher Straße 8. 2.

**Habe mehrere Herren-
und Damen-**

Fahrräder, neu
weit unter Preis zu verk.
Gute Kaufschancen!
Seers, Bierstadt. Höhe 3.
Telephon 55.

Schöner Majolica-Dien
Preis 900 Mk., ar. grün-
leibener Lampen-Schirm.
Preis 300 Mk. zu verk.
Anzuleihen von 10 bis
12 Uhr. Kolling, Sonnen-
berger Straße 4. 2.

Niederländer Dien
Brachstüb. mit Robt. für
600 Mk. zu verk. Schmidt,
Johannberger Str. 3.

Ofen-Dauerbrenner
wie neu, billig zu verk.
H. Kinkel, Reichstraße 39.

Neuer elektr. Zim.-Ofen
als Weihnachts-Geschenk
geeignet, abs. Fleischmann,
Gutenbergsstraße 2. 1.

**Schwerer Jarm. Metall-
Kühler für Elektr.**, mit
Glaslöden und großer
Leuchlampe zu verk. Volk,
Seerobenstraße 30.

Große neue
Minolazentrifuge
(Minola) zu verkaufen.
Walter, Bierstadt, Reich-
straße 1. 2. dafelst ein
Baumkamm zu Bretern
gehn. (Bartholz) abzug.

Staubsauger
erf. Vakuumapp. Hand-
betrieb, kompl. fast neu.
zu pl. Hofmann, Biebrich.
Adolfsstr. 8. Tel. 25.

Ofen u. Wasserpumpe
mit Saugrohr zu verk.
Ar. Knauff, Reichstr. 13.

Bad u. Bratofen
i. Gas zu verk. Rann-
fontor, Weberstraße 3.

Gartenh. West links
Gr. u. H. Terrarium
mit Pflanzenanlage und
Tieren zu verk. Kachiger,
Wahlmühlstraße 30. B. 1.

Sanax
220 Volt. Erdw. f. neu.

Gastocher
Flammia, billig abzug.

Schneider, Herr. Höhe 33
1 große abg. Teilmühle
für Bader, 1 abg. Zint-
badewanne mit Gas-
öfen zu verk. Naumann,
Emmer Straße 49.

781uf. Eichenholzstiege
1 Mr. Laufbreite, mit
Geländer, zu verkaufen.
Hombura v. d. B.,
Ritters Park-Hotel.

**Sehr aut. erh. Balmen-
känder a. Schmiedereien**
neue weisse woff. Dam.
Sportmühle zu verk. bei
a. Elson, Kleiststr. 13. 3.
von 1-4 Uhr.

Ein Vollen
gebrauchte Säge
zu verk. Preis-Angebote
an Wolrab, Gelsen-
heim a. Rh.

La Weizenpreßstrob
ab Lager in Stadt abzug.

Dafelst eine große
Lagerwage
mit Gewicht zu verk.
Walter u. Binkel,
Karlstraße 22. 1.

Händler-Verkäufe
Groß. Preis-Abzug!

Ein eleg. Anzüge
100. Schläger, Nagels

Grad- und
Smoking-Anzüge
gute schwarze Hosen,
sowie einige gebrauchte
Anzüge u. Nebenzier
(beste Stoffe)

**zum Schleuderpreis ab-
zugeben** (Anzüge, ohne
Kaufzwang).

Schneider-Gteimann
Rauenthalerstraße 7.
Hinter der Kirche.

Noch! — Noch!
billige Reste Stoffe a. 3.10
u. 3.20 m von 300 Mk. an,
für Herren u. Damen in
großer Auswahl, sowie
a. Dolentstoffe i. Schneider.

Arthur Rör
Rauenthaler Str. 9. 1. St.
hinter der Kirche.

2 Pianos
u. 1 Klavier stehen billig
zum Verkauf.

E. Rannenberg
Oranienstr. 12.
im „3. Adler-Haus“.

Selten schönes
Tafelklavier
sehr gut erhalten,
H. Ausstattung,
Mk. 6000.—

Pianohaus Schütten
Wilhelmstraße 16.

1a Piano
Diwan, 2 egele Betten,
Dachbetten, Kleider- und
Rückenstuhl, billig zu
verk. Rannenberg, Dell-
mundstraße 17. Hb. 2.

2 herrsch. Schlafzimmer
Dabasco u. Goldbirle m.
rund gebautem Stüßigem
Kommodenschrank, herpor-
ragend schöne Mod. billig
abzugeben bei Kollentanz,
Blücherplatz 3.

Gebrauchte und neue
eigene Schlafzimmer
billigst. Möbel, Zentrale,
Reichstraße 28.

Gutes geb. Fahrrad
bill. zu verk. Grünhals,
Germannstraße 3.

Kaufgesuche**Englische****Rupferstücke**

aus der Zeit 1780 bis

1800 kauft zu

sehr hohen Preisen

J. Fleischer, Mainz

Carmeliterstr. 7.

Kleider, Wäsche,**Möbel usw.**

kauft und zahlt am best.

Frau Klein

Friedrichstr. 3. Hpt. 3490.

Herren-, Damen-**u. Kinderkleid., Wäsche**

Möbel, Teppiche, Koffer

Zedbetten, Gardinen usw.

kauft D. Sipper,

Niedstraße 11. Tel. 4878.

Itis!**Kragen oder Krawatten**

mit Russ zu kaufen gel.

Nur von Privathand.

Keine Whantast-Preise.

Offerten mit Preis unter

S. 527 an den Tagbl.-B.

Sakko-Anzug,

gut erh., für gr. schlanke

Haut, zu kaufen gesucht.

Offert. mit Preis unter

S. 527 an d. Tagbl.-B.

Leib- u. Bett-Wäsche

neu, oder w. gebraucht,

zu kaufen gesucht. Russ,

Moritzstraße 15. Vert.

Teppich

ca. 2,50x3,50, sehr g. erh.

von Priv. f. Priv. gesucht.

Off. u. S. 526 Tagbl.-B.

Bluschläufer

gut erhalten, zu f. oel.

Kupfert. Moritzstraße 45.

Privatmann

sucht zu kaufen:

Sarfe

und

Alavier

(nur erste Marke u. gut

erh.). Gef. Zuschriften u.

S. 527 an den Tagbl.-B.

Rußb.-Bett

2 m lang, ent. mit Nacht-

schliff u. Baldschiff, Teppich,

ca. 2x3 m, geb. Farben,

nur in bester Beschaffen-

heit, aus Privatband zu

kaufen gesucht. Ang. mit

Preis u. S. 530 an den

Tagbl.-Verlag.

Möbel

für 2 Zimmer und Küche

1 Messing-Lüster

zu kaufen gesucht. Off. u.

S. 494 an den Tagbl.-B.

Alle Arten von

Säcken

kaufen wir zu höchsten

Tagespreisen. Sachverständ.

Kiesel & Sperber

Dohb. Str. 13 Tel. 6129.

Kartoffel-**walzmehl**

zu kaufen gesucht im

Tagblatt-Haus. Schalter-

halle rechts.

!! Achtung !!**Sipper**

23 Drankstrasse 23

Telephon 3471

kauft beste Preise für

Flaschen, Zelle,**Metalle, Papier.****Flaschen, Papier****Zelle, Metall**

kauft und zahlt am

besten nur

D. Sipper,

Niedstraße 11

Tel. 4878.

Achtung!

Junges Ehepaar sucht eine schöne

Heine eingerichtete Wäherel zu kaufen,

eventuell kann schöne neu hergerichtete

3-Zimmerwohnung getauscht werden.

Offerten mit Preis und genauer Angabe

unter S. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Antauf

von Gold-, Silber-, Platingegen-
ständen in jeder Form, Ringen,
Ketten, Bestecken, gold. Uhren,
Servicen, alten Gebissen, einz.
Zähnen, Brillanten usw. zu aller-
höchsten Tagespreisen.

M. Ebbe, Moritzstraße 40.

Auf Wunsch persönlicher Besuch.

**Ankaufsstelle für
Brillanten, Perlen, Platin,
Gold- u. Silbergegenstände**

Uhren, Ketten, Ringe, Bestecke (auch zerbr.),
Zahngelisse, Brennstifte.

Zahle staunend hohe Preise.

Friedrichstraße 39, Ecke Neugasse 3.**F. Schiffer.**Ungelernter u. dis-
kreter Verkauf.**Bitte nicht verwechseln!****Zahle mehr
als jeder andere**

daher nicht verkaufen, bevor Sie mein Angebot

gehört haben für

Brillanten und Perlen,**Platin, Tiegell, Kontakte,****Brennstifte, Thermokauter,****Gold- und Silbergegenstände,**

gold. Uhren, Ketten, Ringe, Armbränder, Broschen etc.

Silber-Bestecke, Leuchter, Service, Körbe,

Becher, Taschen, Etais (auch Bruch)

Zahngelisse

(ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefasste)

bessere Herren- und Damen-Pelze.

Grosshut 27

Laden u. 1. Stock

Wagemannstr. 27

Telephon 4424.

Achten Sie, bitte, ge. au auf Namen u. Nr. 27.

Kaufe als Fachmann**Platin, Gold- u. Silbersachen, Zahn-****gelisse, Ringe, Ketten, Bestecke,****Juwelen reell**

gewissenhaft u. zu kon-

kurrenzlos hoch. Preisen

wie bekannt

Gold- und Silberschmiede-Werkstatt M. Schäflein

56 Obere Webergasse 56. Bitte genau auf Haus-

nummer zu achten. Komme auf Bestellg. ins Haus.

Brillanten, Gold- u. Silbersachen

Bestecke, Aufsätze, Service, Platin, Zahngelisse

kauft zu aller-

höchst. Preisen

Stummer, Telephon 8831.**Stuckflügel**

od. ein gutes Piano

sofort zu kaufen gesucht.

Offerten an S. Schod, Jahnstr. 34, 1., Tel. 2003.

Kein Laden!**Suchen Sie, soviel Sie wollen!****Offenbacher Lederwaren**

finden Sie am billigsten

Nerostrasse 8, Seitenbau.

Unübertreffbare Auswahl in Damentaschen und sonstigen Lederware.

Auch für den verwöhntesten Geschmack und in jeder Preislage.

Offenbacher Lederwarenvertrieb, Fritz Donsaft.**Sonntag geöffnet von 2-6 Uhr.****Kein Laden!**

Man verkauft am reellsten

Gold- u. Silber-

Gegenstände

**Brillanten, Platin,
Zahngelisse**

in der besteingeführten, bekannten

Antaufstelle L. Schiffer
Kirchgasse 50, 2. St.

gegenüber Blumenthal, Eingang großes Tor.

Tel. 4894. Angenierter Verkauf. Ganzen Tag geöffnet.

Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten.

Zahle für lange Weinflaschen pro Stück 2.50

desgleichen für Selt., Cognat., Bordeaux- und andere

brauchbare Flasche, Weinflaschen, Metalle, leere Eide

und dgl. erhöhte Preise.

Ankaufstelle

Jr. Uder, Wellrichstraße 21.

Telephon 8980. Pöschel 19659.

Unterricht**Geebe englische und
französische Stunden.**

Off. u. S. 526 Tagbl.-B.

Allemand

désire faire la connaissance

d'un(e) français(e) pour

échanger conversation.

Offres sous H. 528 au

Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Anfänger

Untericht im Flötenpi?

Off. u. S. 528 Tagbl.-B.

Untericht

im Kunstschiffbau

gelehrt. Offert. u. S. 527

an den Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gefunden**Entlaufen!**

Wolfshund, Kreuz. Hbde.

Tilla oben schwarz u.

grau Rina am Halsband

abgeritten. Gute Belohn.

für Wiederbr. o. Nachr.

falls Hund frant.

Himbach.

Göbenstraße 21. 2.

Geschäftl. Empfehlungen

An g. preisw. Mittags-

tisch können noch einige

Portionen teils. Schenke-

Verchiedenes**Spekulation!**

Wer ist bereit, Kapital

zu guten Börsengeschäften

(Effekten) bei anstehenden

Gewinnchancen zur Ver-

fügung zu stellen? Offert.

u. S. 528 Tagbl.-Verlag.

Zeithaber mit mindestens**200000 Mark**

ble hypothet. sichergestellt

w. zum Ankauf e. Hauses

u. Notarb. Geschäft in

best. Lage der Innenst.

gelehrt. Verm. zweiflos.

Off. u. S. 526 Tagbl.-B.

Kleine Pension

von alleinstehender Dame

von hier zu übernehmen

gelehrt. Off. u. S. 528

an den Tagbl.-Verlag.

Wied. edelst. Pension

würde etnem jura. Mann

zur Ankaufung der not-

wendigsten Kleid. 2500

Mark leihen? Rückzahl.

mit Zinsen u. g. Sicherh.

Off. u. S. 529 Tagbl.-B.

Französin

24 J. a. vornehm. Fam.

Bermög. Dame

ist durch mich Gelegenhe

it abgeben, mit Herrn in

guter Position in Ver-

bindung zu treten

zwecks Heirat.

Frau Ella Tschler.

Grabenstraße 2. 2.

Welches Mädchen

u. 18-23 J. will mit a

jung, angeh. leicht träge

beisch. Bekanntschaft. mit

150000 Mk. Bermög. an

Heirat in Verbind. tret?

Nur ernst. nichtanonyme

Off. mit Bild u. g. 538

an den Tagbl.-B. F200

Zu Pfeffermüllern und Pfefferstücken

verwendet man am besten

Anepps Pfefferstücken-Gewürz

zu 2 Pfd. Mehl für Mk. 1.50.

Drogerie Anepp, Mühlengasse, Gde. Hefnergasse.

Klubessel

In echtem Rindleder und Cord.

Lieferung direkt ab

Spezialfabrik feiner Sitzmöbel

Berg & Co., Bismarckring 18.

Behandlung von inneren und äußeren Krank-

heiten durch Homöopathie, Naturheilkunde

Augendiagnose, Epiz. Frauenleiden

Frankfurt a. M., Bleichstr. 60, 1. Fl.

Frau E. Eisner.

Mainz, Heidelbergergasse 11

Hebr. Buchhandl. „Magenza“

empfiehlt ihr reiches Lager in Judaica u. Hebraica,

Chansuflatsen und Leuchtern in allen Preislagen.

Verhand nach auswärt.

F18

Großer**Weihnachts-Verkauf**

im

Möbelhaus**J. Wolf**

Friedrichstr. 41,

Laden und 1. Stock.

Staunend billig

Verkauf gegen Kasse

und Teilzahlung.

TELEFON-**POSTANSCHLUSS****W. HINNENBERG**

LANGGASSE 15 TEL. 6595/6596

Schwab, Noelle & Co.

Bankgeschäft = Essen (Ruhr)
 Telegramm-Adr.: Schwanobank.
 Fernsprechanträge: Für den Orts- u. Bezirks-
 verkehr Nr. 7325, 7326, 7328, 8176. — Für den
 Fernverkehr Nr. 7320—7324.
 Düsseldorf Börse: Nr. 15194.

Besondere Abteilungen für Aktien ohne Börsennotiz.
 Wir sind zur Zeit Käufer bzw. Verkäufer für
 folgende Aktien:

Essener Aktienbrauerei
 Essener Bürgerbräu
 Hohenzollern Lokomotivbau
 Krefelder Baumwollspinnerei
 Langscheder Walzwerk
 Rosiny-Mühlen
 Wesermühlen
 Wittener Walzenmühlen.

Unsere „Rundschau über d. rheinisch-westfälischen
 Wertpapiermarkt“ und unsere Kuxenmarktberichte
 auf Wunsch kostenfrei. F186



Was schenke ich meiner
 Frau zu Weihnachten?

Im Corsethaus „Robita“

finden Sie etwas Praktisches!
 Corsets in jeder Weite,
 in mindestens 20 Formen
 und Qualitäten.

Hüftehalter aus starkem

Stoff, von 60 Mk. an.

Corsets aus gewöhnlich.

Stoff, von 45 Mk. an bis

zur feinsten Ausführung.

Corsets nach Maß, nach

Ihrer Angabe, in 8 Tagen

lieferbar.

Corsets werden gereinigt

und repariert.

Corsethaus „Robita“

nur Langgasse 25.

Telephon 2309.

14. Jäger-Artillerie-Kaserne. Submission der Spülwässer

für die Zeit eines Jahres, laufend vom 1. Januar
 1922 bis zum 1. Januar 1923.

Offerten sind in geschlossenem Kuvert ein-
 zureichen.

Die Submission an den Reißbietenenden findet
 am 27. Dezember, morgens 9 Uhr, statt
 im Proviantamt der 14. Jäger, wo auch die
 Bedingungen eingesehen werden können.

Zu erfragen beim Wachtposten.

Martenfrei! Mel. Küchenkohlen und Zechenkoks

Reelle Bedienung und billigste Preise!
 Heinrich Göbel, Kohlenhandlung,
 Grantenstr. 24. Fernr. 6280.

Gelegenheits-Verkauf in Schuhwaren!

Es ist mir gelungen, einen
 größeren Posten Herren-,
 Damen-, Kinder-Stiefel und
 Schuhe weit unter Preis
 konkurrenzlos einzukaufen
 und kommen dieselben von
 heute ab zu billigen
 Preisen zum Verkauf.

Schuhhaus, Wagemannstr. 35

Haut-, Blasen- Frauenleiden

(ohne Quecksilber,
 ohne Einspritzung),
 Blut-,
 Urin-Untersuchungen
 Aufklar. Broschüre No. 5a diskret verschl.
 Mk. 3.— (Nachnahme Mk. 4.50).

Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium
 Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56, gegen-
 über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953.
 Täglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr

Syphilis-

Behandlung nach den
 neuesten wissenschaftl.
 Methoden
 ohne Herabsetzung
 der Heilung.

Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium
 Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56, gegen-
 über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953.
 Täglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr

Enorm billiger Schuh-Verkauf

findet im

Schuhhaus Levi

Wiesbaden, Ecke Schwalbacher
 Strasse und Faulbrunnenstrasse
 statt.

Jedermann ist Gelegenheit geboten,
 einen preiswerten Schuh zu erwerben.

Kein Laden!

Gardinen Stores • Bettdecken-Tülle Madras-Garnituren

kaufen Sie
 in solider Qualität, moderner Ausmusterung
 zu allen, niedrigen Preisen
 daher

billig und gut

im
 Spezial-Geschäft Schulgasse 8

1. Etage

Von 9 bis 1 und 2 bis 7

Uhr geöffnet.

Vertrieb v. Erzeugnissen

sächs. Gardinen-Fabrik.

Richard Herwegh.

Eine Rasiergarnitur mit Messer oder Apparat ist das schönste Weihnachtsgeschenk für Herren.

Sämtl. Artikel für Selbst-Rasierer.
 HAARSCHNEIDE-MASCHINEN



C. FREUDENTHAL

1. Spezial-Schleiferei für Rasierklappen.
 Lieferung innerhalb 24 Std. Weitzstr. 13.

Lederhandtöcher, Kinder-Schulbank, Stuhl-
 Schlitten, Handkarren, Stuhl- u. Halbstuhl-
 Bütteln, alte Bettstellen, Sprungrahmen,
 Matratzen, neue Zimmertüre, eiserne
 Badewanne zu verkaufen.

Uder, Wellrichstraße 21. Telefon 3930.

Tischbestecke

in Silber, Alpaka, Ebenholz.
 Große Auswahl zu soliden Preisen.

E. Ellenbeck (vorm. P. Ulrich)

Tel. 3419. Wiesbaden Kirchgasse 48.

Reparaturwerkst. u. Schleiferei i. Hause.

aller Art.

Modern eingerichtetes Kino

nur an Bachmann zu verpachten. Offerten unter
 3. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Bücher-Salon

Rheinstr. 113.

Reiche Auswahl

in

Klassiker-Werken

Geschenkbüchern

Bilderbüchern.

Weihnachtsgeschenke

in gemalten Porzellan-
 Teller, Tassen u. s. w.

empfehlen G. G. Beyer,
 Rheinstraße 33. Stb. 1.

Firmenschilder, Schaufenstergestelle,

komplette

Ladeneinrichtungen

liefert

K. Riesner

Mainzer Straße 78.

Einige 100 Christbäume

abzugeben. Näheres bei

Philipp Gundert,
 Wöhrer bei Remel.

Wöhrer bei Remel.

Christine

Franger-Litter

Dotzheimer Str. 25

Eingang Hollmannstr.

Reste

für Knaben- und

Mädchenkleidung

und Anzüge sehr

preiswert

Horren-Anzugstoffe

Ulster-
 und Mantelstoffe

in großer Auswahl.

Große Auswahl bester

Wäsche

bei reeller Bedienung!

Günzburg, Mainz,

Schulstr. 64, am Kaiserhof

Telephon 915. F22

Zellstoffwatte

diese Woche noch vorteil-

haft abzugeben. Drogerie

Wade, Taunusstraße 5.

Emser

Pastillen

gegen Husten, Heiserkeit u. s. w.

Syphilis

Haut- u. Harnleiden

Frauenkrankheiten etc.

Spezialarzt

approbirt im Ausland

Wiesbaden

Marktschloß 6

10-1, 4-7. Sonntag 10-1



MEIN NAME IST MEINE REKLAME

E. BRETBEIL

21 WEBERGASSE 21

TEL. 3438

**SPEZIALGESCHÄFT
 FEINER LEDER- u. LUXUSWAREN.**

Sicher

wollen Sie zu Weihnachten nur praktische
 und gute Geschenke kaufen. Die Frage:
 „Was soll ich schenken?“ beschäftigt
 Sie und ein Entschluß fällt oft schwer.

Kommen

Sie zu mir, ich werde Ihnen ohne
 jeden Kaufzwang meine Waren
 zeigen.

Wir

alle Frauen und unserer Kundschaft zu
 Diensten zu sein u. werden das entgegen-
 gebrachte Vertrauen durch allerbeste
 Bedienung zu würdigen wissen.

Führe nur Qualitätswaren!

Sonntag, 11., und 18. 12., von 2—6 Uhr geöffnet.

1249

Gelegenheitskauf zu Weihnachten!

Nur noch kleiner Restposten!

Weit unter Ladenpreis, für jeden Haushalt passend

1a elektrische Bügeleisen

extra stark vernickelt, einschl. Zuleitung u. Steckern

Nassanisches Industrielager

Hirderstraße 4, Ecke Rhlhstraße.

Strickjacken

In verschied. Farben, in Qualität, doppelt

gestrickt, preiswert zu verkaufen in der

Färberei Döring

Weidenbühlstr. 12 Schwalbacher Str. 9

Tel. 6149.

Tel. 5270.

Ihre am 15. Dezember stattfindende

Vermählung

selgen an

Josef Taft

Käthe Taft

geb. Müller

Schlangendach

Haus Felsenburg

Statt Kariert!

Leny Levita

Albert Kaplan

Verlobte.

Wiesbaden

Mainz

Kaiser-Friedr.-Ring 16.

Zu Hause: Sonntag, 25. Dez. 1921.

Heute entließ nach kurzer Krank-

heit im 79. Lebensjahre unsere liebe, herzgen-
 gute Tante, Schwägerin, Cousine und Groß-
 tante

Frau Amalie Wildner, Wwe.

geb. Schierholz.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Amalie Schierholz.

Wiesbaden (Webergasse 39),

Frankfurt a. M., den 13. Dezember 1921.

Die Beerdigung findet am Freitag,
 vormittags 10¹/₂ Uhr, im Krematorium des
 Südfriedhofes statt.



Walhalla - Restaurant

Die 2 besten Stimmungskapellen
Deutschlands.

Allabendlich ab 6 Uhr.

Münchener Spaten-Märzenbier.



Freitag, den 16. Dezember, 8 1/2 Uhr abends
VORTRAG

in der Aula des Lyzeums I, am Schloßplatz
(Eingang Mühlengasse)

Thema: 1280
„Die Rätsel des Lebens im
Lichte der Theosophie“.

Eintritt Mk. 2.—, vorbehalt. Platz Mk. 3.—

Theosophische Gesellschaft Deutschlands
(Sitz Leipzig) Ortsgruppe Wiesbaden.

FLORA-PALAST

Stiftstraße 18. Telefon 1036.

Täglich abends 8 Uhr

die grosse
!! Tanzgelegenheit !!

NB. Kostenloses Abholen der eventl. Gäste
mit eigenem Auto unter Tel. 1036.

Spiegel und Bilder

werden gut äußerst billig ein- und umgerahmt
Willi Roth Bleichstr. 17, 2. Hof links
Berkstätte. Rein Baden.

Für Weihnachten!

Toilette-Garnituren

Schildpatt — Elfenbein — Silber —
Ebenholz — Zelluloid — Kristall.

Kristall-Zerstäuber

Rosa-Alabaster (Dosen u. Schalen)

Elektr. Rauchverzehrer

reizende neue Formen in grosser
Auswahl.

Nagelpflege-Etuis

in Ebenholz, Silber, Elfenbein und
Elfenbein-Nachahmung, gut und
zweckmässig zusammengestellt.

Haarschmuck und Frisierkämme

in Schildpatt, Horn u. feiner Schild-
patt-Nachahmung.

Rasier-Garnituren

Apparate — Messer — Spiegel —
Pinsel — Seife usw.

Spiegel

Rasier-Spiegel — Hand-, Stell- und
Taschenspiegel.

Auserlesene Parfüms

Kölnisch Wasser und Lavendel-
wasser.

Weihnachts-Seifen

eigene Erzeugnisse und alle be-
kannten Marken. K 169

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien

Spezialgeschäft für sämtl. Toilette-Gegenstände

Wiesbaden

Wilhelmstr. 38 Fernspr. 3007

Versand gegen Nachnahme.

Bonbonnière

Goldgasse 4. Telefon 873. Goldgasse 4.

Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr:

Großes Eisfest

mit Tanz, Schneeballschlacht usw.

Constanze und Helen Korf

mit neuen Tänzen.

Parfümerie „Etak“

Das schönste Weihnachtsgeschenk!

Rasier-Garnituren

Rasier-Apparate

Rasier-Pinsel

Franz Schröder

Kirchgasse 29.

Fernruf 6205.

Residenz-Theater

Luisenstraße 42. Fernsprecher 49.

Operetten-Vorstellungen.

Samstag, 17. Dezember, abends 8 Uhr:

Durchschlagender Lacherfolg! Zum 4. Male!

Das Liebesverbot.

Operette in 3 Akten von Hans H. Zerlett. Musik
von Hermann Beutten.

Sonntag, 18. Dezbr. 1921, vorm. 11 Uhr: Kl. Pr.

Märchen-Gastspiel von Rudolph Possin.

Christkindleins Geburt.

Weihnachts- und Krippenspiel in 5 Akten.

Bearbeiter und Spielleiter: Rudolph Possin.

Nachmittags 3 Uhr: Ermäßigte Preise.

Das Glücksmädel.

Operette in 3 Akten von Otto Schwartz.

Abends 7 Uhr: Durchschlagender Lacherfolg.

Das Liebesverbot.

Ein buntes, fröhliches, sehr großes

Programm

neuen, originellen Kunstkräften bringen wir im
Weihnachtsmonat abds. 8 Uhr. Belustigendste
Komik in verschiedensten Gestaltungen, originelle
Zauberkunst, amüsante Parodien, Tanz von her-
vorragenden Solistinnen u. Tanzpaaren der Mode,
Gesang ausgezeichneter Sängerinnen und Sänger,
überhaupt Musik in einer Art, die alle Herzen
erobert, unterhalten u. erfreuen die Besucher, die
für die starken Wirkungen des Gebotenen mit
reichstem Beifall lohnen. So verheißt man in
bequemen Klubsesseln ohne Weinzwang einen
fröhlichen, genussreichen Abend

ATLANTIC

Tanz-Cabaret

Kirchgasse 15. Sonntags Fernruf 485.

2 Vorstellungen 4 u. 8 Uhr. Alexander Jazz-Band.

Wachstunde

in Vorrat, Auswahl und

billigen Preisen unerreicht.

Hermann Stenzel

Schulgasse.

1253



Größtes Lager
aller
Musikinstrumente
und Musikalien

Erstklassige Qualitäten

Musikhaus E. OESER, MAINZ
Draikronenstr. 1, Verläng. d.
Quintanagass., Abt. d. Brand
Katalog p. strot. F2

Kinephon

Luisenstraße 1.

Madame Bovary.

Drama in 5 Akten,

nach dem Roman

von Gustav Flaubert.

Dein ist mein Herz.

Schauspiel in 5 Akten

nach dem Roman von

H. Courth-Mahler.

Park-Hotel

Künstlerspiele.

Direktion: H. Habets.

Musikalische Leitung:

Friedr. König.

Program

v. 1. bis inkl. 31. Dez. 1921

Ludwig Torsell, Solist

Narciss Mertens, Humorist

Eise Sander, Stimmliche

Vortrags-Künstlerin

Tony Hinz-Bloch

Violine-Virtuosin

Gastspiel Mizzi Drossel

Der Stern

deutscher Vortragskunst

Gastspiel d. Schriftstellers

Kurt Robitschek

Der populärste Autor

des deutschen Cabarets

1st-Te-Je

In ihren Stil-Tänzen

Harry Stöffen

Humorist. Zauberkünstler

Margit Helm

Vortrags-Künstlerin

Die Braminoffs

Kaukasische Tänze

Hawaiian Jazz-Band

Am Flügel: Carl Wiegand.

Veränderungen des

Programms vorbehalten!

Conferenzen Kurt Robitschek.

Simplizissimus

Erste vornehmste

Künstlerspiele

WIESBADENS.

Webergasse 37

Telefon 1028.

Dir.: M. Alexandroff.

Ab 8 Uhr abends:

1.—15. Dezember

FLACK

Drastischer Komiker

4 Mornings Stars

Tanz-Ensemble

Harriet Morell

Vortrags-Diva

Rigmor und Knut

Tanzpaar der Mode

Rita Taft

Chansonnière

Ivonne Claudia

Chanteuse Française

sowie die übrigen

Künstler.

Eintritt 15 Mk.

Soupers 35 Mk.

Boden-reform

Verammlung Freitag
18. Dez. 8 Uhr abends
im Gemeindefaal. An der
Ringstr. 3.

Theater

Staats-Theater.

Donnerstag 15. Dezember.

Bei aufgehobenem Wonnem.

Alle Jahre wieder —

Weihnachtsmädchen mit Gelieb-

und Tanz in 9 Bildern von

Marianne Fischer-Dup.

Musik von Carl Hirsch.

In Szene gesetzt von E. Rebus.

1. Bild: Auf dem Weihnachts-

macht. 2. Bild: hinaus in die

Weihnachtsnacht. 3. Bild: In

Rödig Winters Reich. 4. Bild:

In frohstündige Schilfpark.

5. Bild: Bei Rödig Winters.

6. Bild: Im Reich. 7. Bild:

Der der Weihnachtsnacht. 8. Bild:

Beim Christkind. 9. Bild:

Weihnachtsnacht.

10. Bild: Thies hat

viel. 11. Bild: Thies hat

viel. 12. Bild: Thies hat

viel. 13. Bild: Thies hat

viel. 14. Bild: Thies hat

viel. 15. Bild: Thies hat

viel. 16. Bild: Thies hat

viel. 17. Bild: Thies hat

viel. 18. Bild: Thies hat

viel. 19. Bild: Thies hat

viel. 20. Bild: Thies hat

viel. 21. Bild: Thies hat

viel. 22. Bild: Thies hat

viel. 23. Bild: Thies hat

viel. 24. Bild: Thies hat

viel. 25. Bild: Thies hat

viel. 26. Bild: Thies hat

viel. 27. Bild: Thies hat

viel. 28. Bild: Thies hat

viel. 29. Bild: Thies hat

viel. 30. Bild: Thies hat

viel. 31. Bild: Thies hat

viel. 32. Bild: Thies hat

viel. 33. Bild: Thies hat

viel. 34. Bild: Thies hat

viel. 35. Bild: Thies hat

viel. 36. Bild: Thies hat

viel. 37. Bild: Thies hat

viel. 38. Bild: Thies hat

viel. 39. Bild: Thies hat

viel. 40. Bild: Thies hat

viel. 41. Bild: Thies hat

viel. 42. Bild: Thies hat

viel. 43. Bild: Thies hat

viel. 44. Bild: Thies hat

viel. 45. Bild: Thies hat

viel. 46. Bild: Thies hat

viel. 47. Bild: Thies hat

viel. 48. Bild: Thies hat

viel. 49. Bild: Thies hat

viel. 50. Bild: Thies hat

viel. 51. Bild: Thies hat

viel. 52. Bild: Thies hat

viel. 53. Bild: Thies hat

viel. 54. Bild: Thies hat

viel. 55. Bild: Thies hat